

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 74.

Sonnabend den 14. März.

1868.

### Bekanntmachung.

Das Regulativ und Tarif für das Droschkenwesen vom 27. December 1867 soll **Sonntag den 5. April 1868** in Kraft treten.

Von diesem Tage an dürfen die Stationsplätze mit Einschluß der Bahnhöfe behufs Abholung der Fahrgäste nur mit solchen Droschken besetzt werden, deren Inhaber mit einer auf Grund des erwähnten Regulativs von dem Polizeiamte der Stadt Leipzig ertheilten Concession und deren Wagenführer mit der vorgeschriebenen Dienstkleidung versehen sind.

Die jetzigen Mitglieder des Fiacre-Vereins und die Besitzer concessionirter Droschkennummern sollen diese Concession gebührenfrei erhalten, sofern sie vor dem 19. März d. d. Jahres darum nachsuchen. Nach Ablauf dieser Frist kann eine Bevorzugung der zeitigen Inhaber der Nummern nicht weiter stattfinden, und wird von da an auch an andere hiesige Bürger, bis die zur Zeit als zulässig erachtete Zahl erreicht sein wird, Concession ertheilt werden.

Ein Muster der nach §. 10 des Regulativs von den Wagenführern zu tragenden Dienstkleidung liegt bei Herrn Schneidermeister Reumann, Mühlgasse Nr. 1, zur Ansicht aus.  
Leipzig, den 11. März 1868.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Dr. Rüder.

### Bekanntmachung.

Das Betreten des Exercierplatzes während der Uebungen der Garnison ist, mit alleiniger Ausnahme der an seinen Grenzen hinlaufenden Fußwege verboten.

Zu widerhandelnde haben Geld- oder Gefängnißstrafe, nach Befinden auch sofortige Inhaftnahme zu gewärtigen.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleißner.

### Bekanntmachung.

Vom 15. d. d. Mon. ab wird Herr Kohlenhändler Louis Meißter hier den Verkauf des auf hiesiger Gasanstalt producirten Coaks besorgen. — Die Preise bleiben bis auf Weiteres die bisherigen, nämlich:

5 Mgr. —	pro Scheffel bei Abnahme von 100 und mehr Scheffeln,	
5 = 5 Pf. =	= = = = =	50 =
6 = —	= = = = =	unter 50 Scheffeln.

Leipzig, den 12. März 1868.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

### Die Geschäftszeit bei den Untergerichten im Königreich Sachsen.

Das sächsische Justizministerium hat in der neuesten Zeit eine reiche Fülle von Verordnungen ergehen lassen. Es hat durch dieselben den Geschäftsgang vereinfachen und hierdurch, im Interesse des Publicums ebenso wohl als der Beamten Zeit und Geld ersparen wollen. Ganz besonders war es die vom 9. Mai 1867 erlassene, an sämtliche Bezirksgerichte, Staatsanwälte und Gerichtsämter gerichtete Verordnung „die Einführung einer ununterbrochenen Geschäftszeit betreffend“, welche eine weittragende Wirkung veranlaßt hat. Diese seit dem 1. Juni 1867 in Kraft getretene Verordnung hat nämlich statt der früher bestandenen Expeditionszeit von 8 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags und von 2 resp. 3 bis 6, resp. 7 Uhr Nachmittags eine neue eingeführt, zunächst nur interimistisch auf die Dauer eines Jahres, welche ununterbrochen von 8 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags andauert. Es ist leicht begreiflich, daß die hierdurch geschaffene Einrichtung, welche nicht nur in das Leben der Beamten tief eingriff, sondern auch für das Publicum in Verkehr stehende Publicum von weitgehendem Interesse war, ebenso wohl leidenschaftliche Anhänger als entschiedene Gegner gefunden hat. Im Allgemeinen kann man wohl sagen, daß der jüngere — und namentlich der unverheirathete — Theil der Beamten die neue Institution mit Freuden begrüßte, während die älteren und verheiratheten Herren nur ungern ihre frühere Lebensweise aufgaben, an welche sie lange Jahre hindurch sich gewöhnt hatten. Das Publicum hat sich, durch locale oder individuelle Interessen geleitet, bald zu der einen, bald zu der andern Partei geschlagen.

Es ist diese neu erschaffene Institution nunmehr geraume Zeit hindurch im Geschäftsleben verwirklicht gewesen, und es wird nach Ablauf des Provisoriums sich entscheiden, ob dieselbe fortbestehen, ob man zu der alten Expeditionszeit zurückkehren oder aber ob man vielleicht unter Benutzung der neuerlich gemachten Erfahrungen

zu einer anderweiten Vertheilung und Behandlung der Geschäftszeit höheren Ortes sich entschließen wird.

Diese Frage ist wohl von so allgemeinem Interesse, daß es gestattet sein mag, an diesem Orte in der Kürze die praktischen Resultate zu bezeichnen, welche dadurch erzielt worden sind, daß beide Institutionen, die alte mit Unterbrechung und die neue ohne Unterbrechung andauernde Expeditionszeit, unmittelbar hintereinander wirklich bestanden haben. Es mag gestattet sein, hieran unmaßgeblicher Weise den Vorschlag zu einer dritten Einrichtung anzuschließen.

Der Hauptgrund, weshalb die Anhänger der neuen Geschäftszeit dieselbe mit Freuden begrüßten, war der, daß sie von einem Zustande träumten, in welchem der Beamte von Nachmittags 3 Uhr an von den Amtsgeschäften befreit sein würde. Durch die bei der neuen Geschäftszeit gestattete freie Verfügung über die späteren Nachmittags- und Abendstunden hoffte man Gelegenheit zu finden, auch in anderer Weise sich fortzubilden, als es ehemals bei einer lediglich den Berufsarbeiten gewidmeten Thätigkeit geschehen konnte. Der Jurist hoffte nicht nur als Fachmann sich je mehr vervollkommen, er hoffte auch als Mensch sich weiter bilden zu können. Er gedachte allgemein wissenschaftlichen und humanistischen Studien sich hinzugeben. Dies sollte ihm eine vielseitige Beurtheilung der gegebenen Verhältnisse ermöglichen, wodurch wesentliche Vortheile nicht nur für ihn, sondern auch für das Publicum erstrebt werden würden. Man hoffte, durch weite Spaziergänge den von der sitzenden Lebensweise schwächlich gewordenen Körper zu kräftigen, so daß er an jedem Morgen mit frischer Kraft und erneuter Lust sein Tagewerk beginnen könnte. Man hoffte, der Erziehung seiner Kinder sich widmen und den Segen eines glücklichen Familienkreises mit vollen Zügen genießen zu können. Man hoffte endlich, mit dem Publicum in lebendigen Verkehr treten und dadurch lebensvolle, praktische Anschauungen in die juristische Wissenschaft hineintragen und durch dieselbe verwirklichen zu können.

Leider sind diese Vortheile wohl nicht allenthalben erzielt wor-

den, und es sollen die Gründe hierfür in Nachstehendem kurz angedeutet werden.

Es ist ein alter bewährter Erfahrungssatz, daß die durchschnittliche — und deshalb für allgemeine Institute maßgebende — Arbeitskraft des Menschen drei bis vier Stunden des Vormittags und, nach mehrstündiger Pause, ebenso lange Zeit hindurch am Nachmittage angestrengt zu arbeiten vermag ohne zu erlahmen. Es ist lediglich die Rehrseite dieses Erfahrungssatzes, daß es derselben durchschnittlichen menschlichen Arbeitskraft nicht wohl möglich sein wird, eine gleich lange Zeit hindurch, ohne eine der Recreation gewidmete Unterbrechung angestrengt thätig zu sein. Dieser Erfahrungssatz hat früher in allen Branchen des gewerblichen, geschäftlichen und insbesondere des wissenschaftlichen Lebens sich bewährt. Er hat auch den Grundpfeiler gebildet, auf welchen die Einrichtung der alten Geschäftszeit sich stützte.

Die bei den Untergerichten neu eingeführte Geschäftszeit hat jenen alten Erfahrungssatz ignoriren zu dürfen geglaubt. Und allerdings, wäre es ihr gelungen denselben ohne Nachtheil außer Wirksamkeit zu setzen, so würde sie etwas Großes geleistet haben. Ist ihr dies aber auch wirklich allenthalben gelungen?

Man hat die neue Einrichtung vielleicht getroffen im Hinblick auf die in großen Handelsstädten, beispielsweise in Hamburg bestehende. Man hat vielleicht gehofft, daß die dort herrschende Eintheilung der Geschäftsstunden auch in unseren größeren Städten allmählig sich einbürgern, und hierdurch der Beamten- und Kaufmannsstand sehr bald auf dasselbe Niveau werde gebracht werden. Leider hat sich dies schon insofern nicht verwirklicht, als der Kaufmannsstand seinerseits in den größeren Städten Sachsens eine entschiedene Antipathie gegen die neue Einrichtung an den Tag legt, so daß der Beamtenstand isolirt geblieben ist. Es mag hier nicht auf die schon hieraus für den Beamten als einzelnes Individuum hervorgehenden Nachtheile hingewiesen werden. Denn es ist für den Beamten höchst unangenehm, daß er zu anderer Stunde essen muß und zu anderen Stunden seine Freiheit genießen darf, als die Mitglieder jedes anderen Berufsstandes. Diese Nachtheile werden indess durch die der Allgemeinheit entstehenden Vortheile, dadurch, daß Kaufmann, Bürger und Bauersmann gerade ihre Mußestunden den gerichtlichen Geschäften widmen können, vielleicht aufgehoben. Aber daran mag erinnert werden, daß unsere neue Expeditionszeit nicht allein in den größeren Handelsstädten, sondern auch an vielen kleinen unbedeutenden Orten, in welchen ein Gerichtsamt sich befindet, eingeführt worden ist. Daran mag ferner erinnert werden, daß die in den großen Handelsstädten bestehende ununterbrochen andauernde Geschäftszeit ganz andere Stunden umfaßt, als die bei uns neu eingeführte. Jene dauert von 10 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags; diese von 8 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. Ein Schluß der Geschäftszeit Nachmittags 3 Uhr würde schon wegen des bis dahin nicht möglichen Einganges von telegraphischen Börsennachrichten und aus dem Grunde für den Kaufmannsstand sehr unpraktisch sein, weil ein großer Theil des Publicums erst nach 3 Uhr Nachmittags seine Einkäufe zu machen pflegt. Daran mag endlich erinnert werden, daß der Kaufmannsstand es mit einer ganz anderen Art der Beschäftigung zu thun hat, als der der Juristen. Nach einer vier-, höchstens fünfstündigen ununterbrochenen juristischen Thätigkeit, das hat die neueste Erfahrung gelehrt, entschwindet die ursprüngliche Frische des Geistes, entweicht die Lust zur Arbeit, macht die natürliche Lebhaftigkeit der Gedanken einer unnatürlichen Müdigkeit Platz. Folge hiervon ist, entweder, daß die letzten Stunden der Expeditionszeit nur mit Anspannung aller Kräfte ausgenutzt werden können. Dadurch wird eine allgemeine, Geist und Körper in gleicher Weise unangenehm berührende, der Gesundheit gewiß nicht zuträgliche Abspannung aller Nerven bewirkt. Oder aber, daß die letzten Stunden der Expeditionszeit in der erforderlichen Weise nicht ausgenutzt werden. Hierdurch wird es für den mit Arbeiten überhäuftten Beamten notwendig, die ihm zugewiesenen Arbeiten an anderen als den Expeditionsstunden anzufertigen, und dadurch verliert freilich diese neue Geschäftszeit wesentlich von den von ihr gehofften Vortheilen.

Und dennoch möchten wir nicht rathen, zu der alten Geschäftszeit zurückzukehren. Wir wollen vielmehr unmaßgeblicher Weise in Nachstehendem den Vorschlag zu einer noch anderen Eintheilung der Expeditionsstunden geben.

Der Grundzug dieser vorzuschlagenden Eintheilung der Geschäftsstunden besteht darin, daß eine von dem juristisch gebildeten Beamtenpersonale vollständig getrennte Kanzlei bei den Untergerichten errichtet werden möchte, womit gleichzeitig eine Umgestaltung der gesammten Organisation und räumlichen Einrichtung der Untergerichte zu verbinden sein würde. Es mag jedoch im Voraus darauf hingewiesen werden, daß hier lediglich von den Justizbehörden als solchen die Rede sein wird.\*)

Eine vortreffliche Vorbereitung hat die vorgeschlagene Einrichtung in dem in neuester Zeit publicirten Gesetze vom 20. Mai

\*) Den mit den reinen Justizgeschäften in den ländlichen Gerichtsämtern verbundenen Polizei- und Verwaltungsgeschäften kann, weil dieselben ganz anderen Bedingungen unterliegen, Beachtung hier nicht geschenkt werden.

1867, „das Befugniß zu Aufnahme von Protokollen und zu Beglaubigungen bei Justiz- und Verwaltungsbehörden betreffend“, gefunden. Die höchst anerkennenswerthe Tendenz dieses Gesetzes geht dahin, dem juristisch gebildeten studirten Beamten einen Theil der vielen mechanischen Arbeiten, welche bis jetzt ihm oblagen und einen nicht unbedeutenden Theil seiner Arbeitskraft, oder doch wenigstens seiner Arbeitszeit absorbirten, von den Schultern zu nehmen. Dieses Streben in unserer neuesten Gesetzgebung kann nicht genug anerkannt werden. Denn es ist unwürdig, daß der juristisch gebildete Beamte mit einer Menge von Dingen sich beschäftigen soll, welche eines juristischen Criteriums gar nicht bedürfen, sondern von jedem Laien besorgt werden können.

Durch das oben angezogene Gesetz ist den Expedienten — in thesi wenigstens — die Fähigkeit verliehen, jedes mündliche Anbringen zu registriren; und durch die reiche Fülle der neuerlich eingeführten gedruckten Formulare ist es ihnen möglich gemacht, schriftliche Ausfertigungen aller Art in der von des Resolventen Hand bezeichneten Gattung zu liefern. Hierdurch schwindet die Nothwendigkeit fortwährender Präsenz an Amtsstelle während der Expeditionszeit für den juristisch gebildeten studirten Beamten. Für diesen ist es nicht mehr notwendig, bestimmte Expeditionsstunden alltäglich innezuhalten. Seine Aufgabe soll es lediglich sein, einmal Beschluß zu fassen auf der Parteien Antrag und sodann diesen Beschluß juristisch zu verwirklichen. Alles Andere, was dazwischen liegt, alle die nothwendigen, mechanischen Durchgangsstadien sollen ihm fern, sollen Expedienten überlassen bleiben. Diese sollen Anbringen der Parteien, mündliche wie schriftliche, auf- und annehmen; jener soll darauf Entschliebung fassen. Diese sollen die zu Durchführung dieser Entschliebung nothwendigen Vorbereitungen treffen, insbesondere ausfertigen; jener soll dieselbe juristisch verwirklichen, insbesondere Termine abhalten. Auf diese Weise wird eine vollständige Trennung der juristischen Arbeiten von den mechanischen herbeigeführt. Des juristisch gebildeten, studirten Beamten Aufgabe soll sich reduciren auf Resolviren, Abhalten von Terminen und Dirigiren der Kanzlei. Das zuletzt gedachte Amt könnte vielleicht dem weiter unten zu gedenkenden, jourirenden Beamten zugewiesen werden.

Wir meinen hiernach, daß bei der in Vorschlag gebrachten Einrichtung einer selbstständigen Kanzlei bei den Untergerichten der juristisch gebildete Beamte an Amtsstelle zu erscheinen haben wird, wenn er resolviren, Termine anberaumen oder abhalten, oder die Kanzlei dirigiren will. — Man wende hiergegen nicht ein, daß diese dem Beamten gestattete Freiheit zu vielen Mißbräuchen Veranlassung bieten würde. Wir wollen nicht daran erinnern, daß ähnliche Einrichtungen wohl auch in anderen Staaten bestehen. Wir wollen auch nicht darauf uns beziehen, daß dieser Einwand ein unberechtigtes Mißtrauensvotum enthalten würde, welches der Staat gegen seine Beamten, die ihm den Eid der Treue geschworen haben, nicht hegen soll. Wir wollen nur daran erinnern, daß dieselbe Controle auch bei dieser Art der Geschäftsbehandlung bestehen kann und soll, wie bei der jetzigen Geschäftszeit. Die Arbeiten werden in derselben Weise, wie jetzt, durch das Directorium unter die verschiedenen Beamten vertheilt werden. Ihre Aufgabe wird es sein, dieselben zu bewältigen. Ob dies geschehen sei oder nicht, müssen Registrande und Restverzeichniß ebenso evident nachweisen, wie jetzt.

Wenn oben gesagt wurde, daß die Termine von dem Beamten beliebig anberaumt und ihm die Wahl der Stunden überlassen bleiben soll, so versteht es sich von selbst, daß er nichts desto weniger an bestimmte Grenzlinien gebunden bleiben wird, innerhalb denen er frei wählen, außerhalb denen er nichts anberaumen darf. Es würde hiernach immer wieder die Festsetzung einer bestimmten Gerichtszeit sich nothwendig machen und dieselbe entweder an die früher bestandene oder an die jetzt bestehende Geschäftszeit sich anzulehnen haben. Vielleicht dürfte das Erstere um deswillen gerathener erscheinen, weil das Kanzleipersonal während ihrer Dauer fortwährend an Amtsstelle anwesend sein müßte und dieses Personal, mit Ausnahme des Dirigenten, lediglich aus Expedienten und Kopisten bestehen würde, bei welchen die neu eingeführte Expeditionszeit überhaupt wenig Anflang gefunden hat.

Der juristisch gebildete Beamte würde bei der vorgeschlagenen Einrichtung alltäglich an Amtsstelle zu erscheinen haben. Er würde dort die von des Resolventen Hand ihm zugetheilten, von der Kanzlei gehörig vorbereiteten Arbeiten vorfinden. Er würde in dieselben lediglich die Terminstunde einzurücken oder er würde den bereits früher anberaumten Termin abzuhalten haben. Das Amt des Resolvirens ist ja schon jetzt an bestimmte Stunden überhaupt nicht gebunden, für wirklich dringliche, sofort zu erledigende Amtsgeschäfte würde allerdings die stete Anwesenheit eines Richters während der ganzen Expeditionszeit nothwendig sein. Diesem jourirenden juristischen Beamten könnte zugleich die Leitung der Kanzleigeschäfte übertragen und aufgegeben werden, den Expedienten in Fällen des Zweifels mit seinem juristischen Rathe beizustehen.

Die vorgeschlagene Einrichtung gründet sich, wie mehrgedacht, auf eine strenge Scheidung der juristisch gebildeten Beamten von den nicht juristischen. Soll dieselbe aber vollständig durchgeführt werden, so muß sie nothwendig auch zu einer räumlichen Scheidung

des j  
denn  
Zusan  
Expedit  
stehen  
gerich  
E  
zu tre  
gegebe  
der R  
sicht  
hier  
gehen

\*  
der B  
zu kon  
Ford  
hier in  
getrete  
Inte  
Sie si  
zwar i  
sich di  
Richtu  
jedoch  
neu sic  
heit de  
beizuko  
Spielr  
auch d  
Ereign  
muß a  
und mi  
aus de  
zu n

de m  
d  
f  
d  
n  
e  
d  
st  
n  
mit

Zur  
die Un  
hördn  
deutsche  
in den  
an Ort  
sich mit  
Ausw  
in Ver  
daß ih  
für rich  
der sich  
immer e  
überhau  
welchem  
dazu zu  
welchen  
benutzen  
Berpfleg  
Der  
Ankunft  
in Emp  
bis zur  
kommen  
Geräthe  
im billi  
sicher f

des juristischen von dem nicht juristischen Beamtenpersonale führen; denn es liegt auf der Hand, daß viele Störungen durch das Zusammenfügen eines juristisch gebildeten Beamten mit einem Expedienten in einem und demselben Raume dem Ersteren entstehen müssen. Kanzlei und übrige Räumlichkeiten der Untergerichte müßten deshalb vollständig getrennt von einander sein.

Es hat in Vorstehendem nur die allgemeine Basis für eine zu treffende neue Eintheilung und Behandlung der Geschäftszeit gegeben werden sollen. Ein Eingehen auf einzelne Details ist der Kürze halber unterblieben. Möchten diese Zeilen mit Rücksicht aufgenommen werden und vielleicht eine Anregung sein, den hier in allgemeinen Zügen entworfenen Vorschlag einer eingehenderen Prüfung zu unterwerfen!

## Bum Schutz deutscher Auswanderer.

\* Berlin, 10. März. Während in Hamburg die Commission der Bundesbehörden beschäftigt ist, den Ursachen auf den Grund zu kommen, welche die beklagenswerthen Ereignisse am Bord des „Lord Brougham“ und des „Leibnis“ herbeigeführt haben, sind hier in Berlin patriotische Männer zu einem Verein zusammengetreten, welcher den Schutz und die Förderung der Interessen deutscher Auswanderer zum Zweck hat. Sie sind dabei von der Ansicht ausgegangen, daß die Gesetzgebung zwar im Stande ist, der Wiederkehr solcher Catastrophen, zu denen sich die Mißstände des Auswanderungswesens nach einzelnen Richtungen hin gesteigert haben, wirksam zu begegnen, daß sie jedoch den dauernden, tagtäglich sich fühlbar machenden und immer neu sich erzeugenden Uebelständen, die wie eine schleichende Krankheit dem heutigen Auswanderungswesen anleben, nicht unmittelbar beizukommen vermag. Der Privatthätigkeit ist daher ein großer Spielraum für die Zwecke der Wohlfahrt überlassen. So ist denn auch der Plan zur Gründung des Vereins weit älter, als jene Ereignisse, und nur die beschleunigte Ausführung desselben muß auf deren Rechnung gesetzt werden. In welcher Richtung und mit welchen Mitteln der Verein zu wirken gedenkt, ergiebt sich aus den Bestimmungen seines Statuts. Er will:

zunächst und vor allen Dingen durch Wort und Schrift namentlich in der Tagespresse, vor übereilter Entschließung zur Auswanderung warnen, die Verhältnisse, die den Auswanderer in den überseeischen Ländern erwarten, in das rechte Licht stellen, überhaupt in Betreff aller, das Auswanderungswesen angehenden Fragen Aufklärung und Belehrung verbreiten;

demnächst Auswanderungslustigen, die nach der Ueberzeugung des Vereins den Entschluß zur Auswanderung aus eigenem freien Antriebe gefaßt haben, in Betreff der Ausführung desselben mit Rath und That zur Seite treten, dem Auswanderer also hinsichtlich der seinen Verhältnissen am Besten entsprechenden Wahl der Reiseroute, der Beförderungsmittel, des Einschiffungshafens, der Reiseausrüstung und des Bestimmungsortes Anleitung zu Theil werden lassen; endlich will der Verein:

mit fremdländischen Vereinen gleicher Richtung in organische Verbindung treten, um dem an seinem Ziele angelangten Auswanderer den Schutz derselben und eine zuverlässige und uneigennütige Leitung seiner weiteren Schritte zu gewährleisten, insbesondere auch Demjenigen, in welchem der Wunsch zur Rückkehr lebendig geworden, die Verwirklichung desselben in jeder Hinsicht zu ermöglichen und zu erleichtern.

Zur Erreichung dieser Zwecke will der Verein, indem er dabei die Unterstützung der königlichen Staats-Regierung und der Behörden des Norddeutschen Bundes in Anspruch nimmt, überall im deutschen Vaterlande, wo es erforderlich scheint, namentlich auch in den Einschiffungshäfen Vertrauensmänner ernennen, welche an Ort und Stelle in seinem Sinne schaffen und wirken; ingleichen sich mit solchen, bereits bestehenden, oder noch zu begründenden Auswanderungs-Unternehmungen und Rhedereien in Verbindung setzen, welche ihm vollgültige Bürgschaft geben, daß ihr Geschäft nur unter Beobachtung der von dem Vereine für richtig erkannten Grundsätze betrieben wird. Der Auswanderer, der sich an den Verein oder an seine Organe wendet, wird somit immer erfahren: ob sein Vorhaben unter den gegebenen Verhältnissen überhaupt ausführbar und ob es rathlich und vernünftig ist, nach welchem Zielpunkte er seine Reise zu richten und welche Zeit er dazu zu wählen hat; wie seine Ausrüstung beschaffen sein muß; welchen Einschiffungshafen und welche Schiffsgelegenheit er zu benutzen hat, um einer sicheren und bequemen Ueberfahrt, guter Verpflegung und rücksichtsvoller Behandlung gewiß zu sein.

Der Auswanderer wird ferner den Vortheil haben, bei der Ankunft im Einschiffungshafen von einem Vertrauensmann in Empfang genommen zu werden, welcher ihm nachweist, wo er bis zur Einschiffung ohne Uebervorthellung angemessenes Unterkommen und gute Verpflegung findet und wo die Beschaffung des Geräthes für die Seereise und die Umwechslung des Reisegeldes im billigsten Maße erfolgen kann. Der Auswanderer wird endlich sicher sein, auch bei der Ankunft im Ausschiffungshafen

Landleute zu finden, welche im Auftrage des Vereins oder der mit ihm verbundenen Vereine handeln, ihn in Empfang nehmen, für sein vorläufiges Unterkommen sorgen und auch bei seiner etwaigen Weiterreise in das Innere des Landes ihn mit Rath und That unterstützen. Es ist selbstverständlich, daß der Auswanderer für solche ihm geleistete Dienste Nichts zu bezahlen hat.

Man wird den humanen Absichten des Vereins allseitige Anerkennung nicht versagen. Für das ernste Streben, die vorgesteckten Ziele zu erreichen, bürgen die Persönlichkeiten der Vereinsmitglieder (wir nennen hier nur den Geheimen und Ober-Regierungsrath Lüdemann, den Capitain-Lieutenant Berendt, den Regierungs-Assessor Bühling, Baron von Rhade u. s. w.) und sicherlich wird dem Verein die kräftigste Unterstützung der Behörden nicht fehlen.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 13. März. Soeben geht uns aus glaubwürdiger Quelle folgende Nachricht zu. Als gestern Nachmittag in der vierten Stunde Se. königliche Hoheit Kronprinz Albert in Begleitung zweier Adjutanten, Rittmeister Senfft von Pilsach und Graf Bithum von Eckardt, von einem Reitknecht gefolgt durch den großen Garten in Dresden ritt, stellte sich ihnen plötzlich ein Mann entgegen, der ein doppelläufiges Pistol auf sie zuhielt und solches abdrückte. Durch Rittmeister Senfft von Pilsach, der schnell vom Pferde sprang, wurde der Mann entwaffnet und festgenommen. Er hatte beide Käufe des bis an die Mündung vollgestopften Pistols abgedrückt, dieselben hatten aber versagt. Zur Stadt gebracht zeigte der Attentäter, ein Schirmfabrikant Namens Siegert, unverkennbare Spuren von Geistesstörung, weshalb man ihn zunächst ins Krankenhaus unterbrachte.

\* Leipzig, 13. März. Beide Kammern des Landtages haben gestern Sitzung gehalten. Die Erste Kammer hat zunächst den Bericht der dritten Deputation über den Beschluß der Zweiten Kammer, die Abänderung des Heimatsgesetzes vom 26. Novbr. 1834 betreffend, erledigt, sodann das königl. Decret, die veränderte Erhebung des Wechselstempels betreffend, beraten und die Regierungsvorlage in der Hauptsache in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der jenseitigen Kammer, insbesondere auch, soviel die von letzterer herabgesetzte Stempelabgabe betrifft, einstimmig angenommen. — Die Zweite Kammer hat den Deputationsbericht über den zweiten, die Steuern und Abgaben umfassenden Theil des Einnahme-Budgets beraten. Als außerordentliche Steuerzuschläge für die Jahre 1868 und 1869 sind im Budget postulirt: 2 Pf. Zuschlag pro Steuereinheit zur ordentlichen (9 Pf. pro Einheit betragenden) Grundsteuer und  $\frac{2}{5}$  eines Jahresbetrags Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer. Die Finanzdeputation hat jedoch in Rücksicht auf die stattgefundene Erhöhung mehrerer anderer Positionen des Einnahmebudgets, welche für die Staatseinkünfte eine Mehreinnahme von 583,000 Thlr. erwarten lassen, eine Abminderung dieser Steuerzuschläge dahin beantragt, daß (wie in voriger Nummer bereits kurz erwähnt) von der Grundsteuer nur 1 Pf. außerordentlicher Zuschlag pro Einheit und von der Gewerbe- und Personalsteuer nur  $\frac{2}{5}$  eines Jahresbetrags zu erheben sein sollen, womit sich auch die Staatsregierung einverstanden erklärt hat. Die Kammer ist diesem Vorschlage einstimmig, resp. gegen 1 Stimme beigetreten und sind daher folgende Bewilligungen ausgesprochen worden. 1) Pos. 23 a, ordentliche Grundsteuer (9 Pf. pro Steuereinheit) 1,580,000 Thlr.; 2) Pos. 23 b, außerordentlicher Zuschlag zur Grundsteuer (1 Pf. pro Steuereinheit) 182,000 Thlr.; 3) Pos. 24 a, ordentliche Gewerbe- und Personalsteuer 1,032,000 Thlr.; 4) Pos. 24 b, außerordentlicher Zuschlag zur Gewerbe- und Personalsteuer 422,000 Thlr.; 5) Pos. 25, Zölle und Verbrauchssteuern 555,280 Thlr. und 6) Pos. 26, Stempelimpst, 418,000 Thlr. Bei letzterer Position wurde die Unterposition 4 (Wechselstempel) von 52,000 Thlr. auf 75,000 Thlr. pro Jahr erhöht.

— Nachdem die Unterhandlungen zwischen den Bevollmächtigten des Zollvereins und Oesterreichs zu Ende geführt worden, hat die Unterzeichnung des Zoll- und Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und Oesterreich am 9. d. M. im Bundeskanzleramt stattgefunden. Dieser Vertrag, welcher bereits dem Zollvereinsbundesrath vorgelegt worden, besteht aus 25 Artikeln. In einem Vollzugsprotokolle sind die auf die Ausführung des Vertrags bezüglichen Vereinbarungen festgestellt. Der Vertrag soll binnen 8 Wochen ratificirt werden und am 1. Juni d. J. in Wirksamkeit treten. Zu derselben Zeit soll auf Grund der früher geführten Verhandlungen der Eintritt Mecklenburgs in den Zollverein stattfinden.

— Die Zeitungsnachricht von einem zwischen Preußen und Württemberg abgeschlossenen geheimen Vertrag über die Besetzung der Festung Ulm und die Uebertragung des Commandos der württembergischen Truppen auf einen preussischen General wird amtlich als unrichtig bezeichnet.

— Der neueste Pariser „Abendmoniteur“ schreibt in seiner Wochenrundschau: Die friedliche Stimmung der Mächte tritt mit jedem Tage mehr hervor. Nach den Erklärungen des Staatsministers Rouher in der Sitzung des gesetzgebenden Körpers vom 4. d. M. sind die Beziehungen Frankreichs zu den übrigen

Staaten niemals herzlicher gewesen. Die Weisheit der europäischen Cabinete wird in Uebereinstimmung mit den allgemeinen Interessen, für die Befestigung des Vertrauens und für die Erhaltung der Ruhe heilsame Wirkungen hervorbringen.

Leipzig, 12. Februar. In einer Zeit, wo die Lehrer Preußens und auch anderer Länder sich mit Petitionen an die Regierungen wenden, um eine bessere Lage zu erzielen, ist es sicherlich nicht uninteressant zu hören, welche Thatsachen Hartort, der bewährte Vorkämpfer für die Schule, in der 2. Kammer Preußens, seinen Kollegen vorgeführt hat: Für die Helden des Bruderkrieges haben wir  $1\frac{1}{2}$  Millionen bewilligt, aber die Schule hat 1868 weniger als 1867; in den Jahren 1853—65 ist das Militär-Budget um 17 Millionen Thaler, die Einwohnerzahl von 16 auf 19 Millionen gewachsen; das Budget aller Schulen um ganze 73,000 Thlr. Das geschah im Staate der Intelligenz, der 35,000 Lehrer und 3 Millionen Schulkinder hat; für Straf-Anstalten geben wir  $2\frac{1}{2}$  Millionen; für Criminalkosten  $1\frac{1}{2}$  Mill., die Schule bekommt 382,000 Thlr. Zuschuß. Die Zahl der Recruten ohne Schulunterricht hat sich gegen 1844 verdoppelt. „Unsre Volksschule ist krank; sie leidet an der Theologie, d. h. an der Geistlichkeit. In den Seminararien behilft man sich jetzt mit einem Curfus von nur einem halben Jahre; es fehlt an Böglingen, denn kein junger Mensch von Talent und einiger Bildung habe heut zu Tage Lust zu dem Hungerbrode eines Schullehrers. Zur Anlockung von Präparanden sind für 5 Provinzen ganze 7000 Thaler ausgesetzt. Im Jahre 1867 fehlten im Regierungsbezirk Piesnitz 91 Lehrer und auf hundert Lehrer, die das Seminar besucht hatten, kamen 69 die es nicht besucht hatten; im Reg.-Bezirk Königsberg war dasselbe Verhältniß 177 zu 76; im Reg.-Bezirk Stralsund 39 zu 15. In der Provinz Pommern werden an mehr als 100 Schulen 8000 Kinder durch Präparanden, halbe Knaben, unterrichtet; so hat öffentlich ein dortiger Superintendent geklagt. — Gehaltsverhältnisse: bei 21,970 Landstellen hat der Lehrer ohngefähr 15 Sgr. den Tag (52 Kreuzer); aber es giebt auch 5212 Hungerstellen mit 100—150 Thlr., dagegen für das Heer fordert der Kriegsminister pro Mann 225 Thlr. Zur Verbesserung der Gehälter sind ausgesetzt 165,000 Thlr.; macht pro Seele 6 Pfennige, nicht ganz 2 Kreuzer. Im vielgeschmähten Nassau war es besser.

Leipzig, 13. März. Wie verlautet sind die Wechsel-gefangenen zu Leipzig, Dresden und Chemnitz mit einander in Correspondenz getreten, zu dem Zwecke, nach Kräften zur Beseitigung des unlerer humanen Zeit gar nicht mehr angemessenen Personalarrests beizutragen. Es sollen dabei verschiedene Einzelheiten zur Sprache kommen, welche allerdings darthun würden, daß die Macht des Gläubigers über die Freiheit des Schuldners oft schmachvoll mißbraucht wird. Die Gefangenen haben die Absicht, dergleichen Thatsachen durch die Presse zu veröffentlichen, und namentlich soll der durch Aufhebung des Wuchergesetzes wie Pilze aus der Erde hervorgeschossenen Schaar der sogenannten „Macher“, welche hauptsächlich die Wechselstuben mit ihren Opfern bevölkern, ein derber Dentzettel zugebracht sein.

Leipzig, 13. März. Das Habent sua fata libelli gilt mitunter auch von Tagesblättern, die in ihrer Bescheidenheit nicht ahnen, daß sie weit im Auslande, ja selbst auf der anderen Hälfte unserer Erdkugel, doch hier und da Leser finden und durch einzelne ihrer Mittheilungen Interesse erregen. So liegt uns ein Brief aus Avilés (in der spanischen Provinz Asturien) vor, in welchem ein Sohn unserer Stadt erzählt, was ihm auf der Reise in der Stadt Leon widerfahren ist. „Als wir,“ schreibt er, „über einen Fluß trachten, der ungefähr so breit ist wie die Elster bei Plagwitz, und dessen Brücke nur aus wenigen Brettern bestand, dachte ich an die guten Leipziger, die unglücklich sind, wenn eine Pfütze auf dem Augustusplatz sich bildet oder die Hunde in der Johannisgasse bellen.“ (Von den weltberühmt gewordenen Böden hinter der Johannisikirche hatte der Schreiber wohl noch nicht die nöthige Kunde.) „Wir kamen auf den Marktplatz der Stadt, und mir wurde haarsträubend zu Muth. Denkt Euch einen Platz, abwechselnd mit großen Wasserlachen, in denen man zur Noth schwimmen lernen kann, und mit Schmutz, in den sich kein nur einigermaßen anständiges deutsches Schwein wagen würde“ u. s. w. — Aus Newyork schickt uns ein ehemals in der Expedition des Tageblattes servirender Laufbursche, der sich jetzt zum Portier eines Newyork-Restaurant aufgeschwungen hat, einen Ausschnitt aus einer dort erscheinenden deutschen Zeitung, aus welchem ersichtlich ist, wie ein vor einigen Monaten im Leipziger Tageblatte erschienener Aufsatz über die Zweckmäßigkeit der Abschaffung einer Anzahl von Feiertagen den vollen Beifall des transatlantischen Blattes erhalten hat. Der Einsender ist übrigens so freundlich gewesen, seinerseits auch ein Urtheil über diese Frage abzugeben, indem er dem Ausschnitt die Bemerkung anhängte: „Es war fortheilhafter wenn diesen Aufsatz der Teufel geholt hätte ehe er zur Deffentlichkeit kam, den diese 4 Feiertage machen im Jahre keinen eintruf beim Arbeiter, geschweige denn beim Arbeitgeber.“ Man sieht deutlich, daß der wackere Landsmann in der republikanischen Atmosphäre jenseit des großen Wassers erheblich größere Fort-

schritte in der volkswirtschaftlichen Weisheit als in — Orthographie gemacht hat.

Leipzig, 13. März. In der gestrigen Monatsversammlung des (neuen) Leipziger Turnvereins, welche von über 90 Mitgliedern besucht war, machte der Turnrath zunächst verschiedene Mittheilungen über Vereinsangelegenheiten, namentlich über die erfreuliche Vermehrung der Privatclasse und der Knabenclasse, welche letztere die Anstellung eines besonderen Lehrers nothwendig machen dürfte, und stellte dann einige Gegenstände zur Besprechung, bezüglich deren dem Turnrath die Ansicht des Vereins kennen zu lernen wünschenswerth sei. Der erste dieser Gegenstände betraf die Feier des bevorstehenden Jahrestags der Gründung des Vereins (3. April 1867), der zweite das von anderwärts her angeregte Turnfest der sächsischen Vereine in Meissen. Die Anwesenden waren bezüglich des letzteren Gegenstandes darüber, ob ein solches Fest in gegenwärtiger Zeit im Allgemeinen rathlich und der Turnersache förderlich sein werde, ziemlich getheilte Meinung, doch überwog die Meinung derer, welche diese Frage bejahten, namentlich erklärte eine entschiedene Majorität, daß man, falls das Fest überhaupt zu Stande komme, dasselbe zu besuchen gedenke.

Leipzig, 13. März. Nachdem schon zu einigen Malen die hiesigen Bäckergehilfen in mehreren Versammlungen die Frage der Gründung eines wirklichen, auf Statuten basirenden Vereins in Erwägung gezogen, wurde in der gestern Nachmittags in Zahns Restauration stattgefundenen Versammlung die Constituirung eines den Namen „Bäckergehilfen-Vereins“ führenden Vereins beschlossen, zu welchem Behufe die im Voraus ausgearbeiteten Statuten bereits der Behörde zur Genehmigung vorgelegt worden sind. Der Zweck ist zunächst ein rein geselliger und den Gewerbsgenossen der Umgegend sowie den von Mitgliedern eingeführten Gästen der Zutritt zu den Versammlungen und Abendunterhaltungen gestattet, später soll indeß, und unter vorausgesetzter Ueber-einkunft mit der Innung, eine Gehülfsen-Kranken- und bez. Unterstützungskasse damit verbunden werden. Die Mitgliederzahl beläuft sich zur Zeit schon auf die ansehnliche Zahl 70. Die gestrige Probe einiger Mitglieder in humoristischen Productionen fiel gelungen aus. Der Vorstand, welcher gestern Abend gewählt wurde, besteht aus den Herren Wehrde jun., Mäusezahl jun., Friede jun., Ehrig, Pehold und Carstens.

Leipzig, 14. März. Sicherem Vernehmen nach sucht man an manchen Orten die Getreidepreise durch Hinweis auf vermeintliche großartige Bestellungen von Saatfrüchten Seitens des Hilfsvereins für Ostpreußen noch zu steigern. Nun ist es klar, daß die Beschaffung des in zwei Regierungsbezirken fehlenden Saatgutes für einen Wohlthätigkeitsverein unmöglich und daß jeder Versuch der Art durch das Gesetz vom 3. d. s. Mon. auch überflüssig geworden ist. Wir verweisen deshalb auf die im heutigen Blatte abgedruckte Anzeige des Ausschusses des Hilfsvereins für Ostpreußen.

Leipzig, 13. März. Die Erinolinen sind wir nun ziemlich los, aber die Schleppen an den Kleidern wollen nicht weichen, wozu wohl mancherlei Gründe vorhanden sein mögen. Vorgestern hatte ein älterer Herr, der vielleicht etwas kurzichtig sein mochte, denn er trug eine Brille, in der Hainstraße das Unglück, auf eine solche Schleppe zu treten und dergestalt niederzustürzen, daß er sich auf der scharfen Kante des Trottoirs das Gesicht blutig schlug. Der Verunglückte erhob sich mit Hilfe eines Vorübergehenden und sah wohl noch, wie die Urheberin seines Falles rasch in eine Hausflur schlüpfte, denn ihr Kleid schien gänzlich aus der Façon gekommen zu sein und die Schleppe hatte sich um das Doppelte verlängert. Man erkennt übrigens aus diesem Falle, daß der „Schleppenabtretungsverein“, welcher gleich der Behme im Geheim zusammengetreten sein soll, auch seine Gefahren hat.

Leipzig, 13. März. Ein großer Uebelstand für die Käufer und eine Unbilligkeit gegen das ärmere Publicum ist es, daß bei uns das Rindfleisch, gleichviel von welcher Körperstelle es genommen wird, gleichen Preis hat. Der arme Arbeiter, welcher zu seiner Sonntagsmahlzeit ein Pfund Fleisch kauft, kann ziemlich sicher darauf rechnen, ein Stück zähen Bauch von einer alten Kuh zu erlangen, und dabei zahlt er für sein Pfund ebenso viel wie der Reiche oder der Hotelwirth für Lende und Brust. In anderen Städten, namentlich Süddeutschlands, hat das Fleisch verschiedener Qualität auch verschiedene Preise. Ebenso auffällig ist es, daß man hier keine Preise für die frische Wurst kennt, indem der Fleischer nirgend nach Gewicht verkauft, sondern wenn ihm das Geldstück, wofür man Wurst haben will, genannt ist, nach seinem Belieben abschneidet. — Dem Vernehmen nach soll die Pferde-schlächterei in Halle, welche eine Commandite auf hiesiger Sternwartenstraße hat, vorzügliche Geschäfte machen. Das Pfund starkgewürzte Salamiwurst kostet daselbst sechs Neugroschen und soll nicht schlecht schmecken. Ein unheimliches Flüstern, welches seit einiger Zeit in der Stadt umgeht, will behaupten, daß aus der Pferde-schlächterei viel Beefsteakfleisch verkauft würde, und zwar nicht an Familien. Der süßliche Geschmack des Pferdefleisches läßt sich durch tüchtiges Würzen und eine Beigabe von Rindfleisch

beseitigt  
schinkt  
—  
deut  
das f  
veröff  
bern  
Korbn  
Besch  
welche  
und z  
—  
der an  
jahre,  
—  
Töcht  
Geda  
Damen  
verboh  
wurde

Zu d  
haben  
mit die  
shunger  
worfen,  
auf pom  
gekauft  
heit, o  
mit be  
seiner W  
fertigte  
gut erka  
und ver  
Soll die  
Wasser,  
Wasser  
wird die  
Etärfe  
Geberst  
sandstra

franz  
Johanne  
ein todt  
ein unel  
ein unel

Ernst F

Carl Hei  
Adolf W  
Anna J  
Marie J  
Marie J  
Johann  
Anna C  
ein todt

Christiam  
Friedrich  
in Zwi

bedinan  
Johanne  
in Anal  
ein todt  
in todt  
in uneh  
in uneh

Carl Ludw  
August B  
Johann C  
in todt

Johann C  
ergo Al  
in Ern  
in Fried  
das Th

beseitigen. Besonders stark ist auch die Nachfrage nach Pferde-  
schinken, welcher dem Hamburger Rauchfleisch gleicht.

Am 16., 17. und 18. April d. J. wird der zweite nord-  
deutsche Handwerkerkongress in Dresden abgehalten, und soll  
das für denselben abgefasste Programm in den nächsten Tagen  
veröffentlicht werden. Die Leitung der Geschäfte ist einem beson-  
dern Comité übertragen worden, dessen Vorstand der Obmann,  
Korbmachermeister Zeidler, ist. Einem Wohnungsausschuß ist die  
Beschaffung von Freiquartieren für auswärtige Teilnehmer,  
welche diesen Act der Gastfreundschaft benutzen wollen, übergeben  
und zu dessen Vorstand Schlossermeister Müller erwählt worden.

Die Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden ist in  
der angenehmen Lage, ihren Actionären wiederum, wie im Vor-  
jahre, 12 Procent Dividende zu gewähren.

In Berlin gab unlängst ein Lehrer an einer Privat-  
Töchtertschule den Mädchen das Thema zur Bearbeitung:  
„Gedanken beim Anblick eines Cavalerie-Offiziers.“ Die jungen  
Damen waren vernünftiger als der Herr Doctor, bearbeiteten das  
verbohrte Thema nicht, zeigten die Sache an, und der Lehrer  
wurde entlassen.

**Für Hausfrauen.**

Zu den Sorgen der Hausfrauen, welche viele feine Wäsche zu behandeln  
haben, gehört auch die Erlangung einer guten Stärke. Man ist  
mit diesem so notwendigen Wirtschaftsdarftikel den mannigfachen Täu-  
schungen — um nicht einen stärkeren Ausdruck zu gebrauchen — unter-  
worfen, und wohl keiner Frau wird der Aerger erspart geblieben sein,  
auf pomphafte Empfehlungen hin für theuren Preis unbrauchbares Zeug  
gekauft zu haben, das beim Kochen sich nicht gleichmäßig auflöst, nicht  
kristallisiert, oder beim Plätten von der Wäsche bröckelt. Wir empfehlen daher  
mit bester Ueberzeugung allen Hausfrauen, namentlich für die Appretur  
feiner Wäsche, Spitzen und ähnlicher Gegenstände, eine aus Reis ge-  
fertigte Stärke, welche wir schon seit längerer Zeit als unvergleichlich  
gut erkannt haben. Dieselbe führt den Namen „Summirte Stärke“  
und verleiht der Wäsche beim reinsten Weiß einen wunderschönen Glanz.  
Soll die Wäsche weich bleiben, so beneht man die Stärke mit kaltem  
Wasser, bis sie sich aufgelöst hat, und gießt dann nach Bedarf kochendes  
Wasser nach. Wünscht man dagegen die Wäsche hart gesteckt, so  
wird die Stärke nur mit kaltem Wasser aufgelöst. Die „Summirte  
Stärke“ beziehen wir aus der Seifenfabrik von Franz Stöckel,  
Oberstraße Nr. 6, und g'lauben durch diese Mittheilung allen sorgsamem  
Hausfrauen einen wesentlichen Dienst erzeigt zu haben.

Zwei Hausfrauen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr  
Morgens

in	am 10. März. R°	am 11. März. R°	in	am 10. März. R°	am 11. März. R°
Brüssel . . . . .	—	—	Alicante . . . . .	—	+ 12,2
Gröningen . . . . .	+ 3,2	+ 1,8	Palermo . . . . .	+ 10,5	+ 10,2
Greenwich . . . . .	+ 5,4	+ 5,8	Neapel . . . . .	+ 7,8	+ 8,0
Valentia (Irland) . . . . .	+ 4,5	+ 6,6	Rom . . . . .	+ 7,2	+ 3,9
Havre . . . . .	+ 6,7	+ 6,4	Florenz . . . . .	—	—
Brest . . . . .	+ 5,0	+ 8,0	Bern . . . . .	— 0,7	+ 2,0
Paris . . . . .	+ 3,2	+ 3,0	Triest . . . . .	—	+ 5,9
Strassburg . . . . .	+ 1,7	+ 4,3	Wien . . . . .	—	+ 2,2
Lyon . . . . .	+ 4,8	+ 6,0	Odessa . . . . .	—	—
Bordeaux . . . . .	+ 6,2	+ 4,0	Moskau . . . . .	—	—
Bayonne . . . . .	+ 4,0	+ 4,8	Riga . . . . .	—	— 1,3
Marseille . . . . .	+ 7,9	+ 6,3	Petersburg . . . . .	—	— 0,2
Toulon . . . . .	+ 7,2	—	Helsingfors . . . . .	—	— 0,6
Barcelona . . . . .	+ 8,8	+ 10,1	Haparanda . . . . .	—	— 2,6
Bilbao . . . . .	+ 6,9	+ 17,2	Stockholm . . . . .	—	— 3,8
Lissabon . . . . .	—	+ 10,0	Leipzig . . . . .	+ 1,3	+ 2,2
Madrid . . . . .	—	+ 1,3			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten  
um 6 Uhr Morgens

in	am 10. März. R°	am 11. März. R°	in	am 10. März. R°	am 11. März. R°
Memel . . . . .	—	— 0,3	Breslau . . . . .	—	+ 1,9
Königsberg . . . . .	—	+ 0,4	Dresden . . . . .	—	—
Danzig . . . . .	fehlt.	+ 0,2	Magdeburg . . . . .	fehlt.	—
Posen . . . . .	—	+ 1,7	Zwickau . . . . .	—	—
Putbus . . . . .	—	+ 1,9	Köln . . . . .	—	+ 4,0
Stettin . . . . .	—	+ 2,6	Trier . . . . .	—	+ 3,8
Berlin . . . . .	—	+ 2,3	Münster . . . . .	—	+ 1,6

**Dresdner Börse, 12. März.**

Societätsbr.-Actien 171 G.	Sächs. Champ.-A. 31 G.
Felsenkeller do. 4 $\frac{1}{2}$ 150 $\frac{1}{2}$ G.	Rhode'sche Papierf.-A. 149 $\frac{1}{2}$ bz.
Feldschlößchen do. 4 $\frac{1}{2}$ 154 $\frac{1}{2}$ G.	Dresdn. Papierf.-A. 113 G.
Rebinger 4 $\frac{1}{2}$ 77 G.	Felsenkeller-Prioritäten 5 $\frac{1}{2}$ 102 G.
S. Dampf.-A. 4 $\frac{1}{2}$ 135 G.	Feldschlößchen do. 5 $\frac{1}{2}$ 102 $\frac{1}{2}$ G.
Elb-Dampf.-A.-G. 114 $\frac{1}{2}$ G.	Rhode'sche Papierf. do. 5 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G.
Rieberl. Champ.-Actien 83 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr.	Sächs. Champ.-Prior. 4 $\frac{1}{2}$ 89 G.
Stück Lhr. 32 G.	S. Hypoth.-Anl.-Scheine 4 $\frac{1}{2}$ 91 $\frac{1}{2}$ B

**Vom 7. bis 13. März sind in Leipzig begraben worden:**

- Sonnabend den 7. März.**  
 Franz Arthur von Scheibner, 12 Wochen alt, Kaufmanns Sohn, in Waldkirchen bei Zschopau. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)  
 Johanne Elisabeth Müller, 70 Jahre alt, vormal. Bürgers und Goldschlägers Witwe, in der Ulrichsgasse.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Johann Friedrich Glöckners, Maurers Tochter, in der Pützowstraße.  
 Ein unehel. Mädchen, 6 Wochen alt, am Neumarkte.  
 Ein unehel. Mädchen, 4 Monate 8 Tage alt, in der Carolinenstraße.
- Sonntag den 8. März.**  
 Ernst Friedrich Bay, 23 Jahre alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Sohn, Student der Rechte, in der Elsterstraße. (Ist von Berlin zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)  
 Carl Heinrich Dehne, 31 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Kistenfabrikant, in der Fregestraße.  
 Adolf Wilhelm Klepzig, 40 Jahre 7 Monate alt, Bürger, Maler und Zeichenlehrer, in der Theatergasse.  
 Minna Helene Heyne, 12 Jahre 11 Monate 26 Tage alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Windmühlengasse.  
 Marie Louise Helene Enders, 22 Jahre 11 Monate alt, Buchhandlungscommis Ehefrau, in der Nürnberger Straße.  
 Marie Therese Sophie Schubert, 29 Jahre alt, Handarbeiters geschied. Ehefrau, in der Ulrichsgasse.  
 Johann Friedrich Köppe, 40 Jahre alt, Zimmermann aus Wiederisdorf bei Landsberg, im Jacobshospitale.  
 Minna Clara Grundig, 3 Jahre 4 Monate alt, Tapezierers hinterl. Tochter, in der Friedrichstraße.  
 Ein todtgeb. Knabe, August Friedrich Haupts, Handarbeiters Sohn, in der Weststraße.
- Montag den 9. März.**  
 Christiane Henriette Rosner, 28 Jahre 10 Monate alt, Feuerwehrmanns Ehefrau, im Jacobshospitale.  
 Friedrich Wilhelm Hassert, 60 Jahre alt, Kleiderreiniger und Hausmann in Dschatz, im Jacobshospitale.  
 Ein Zwillingknabe, 2 Tage alt, Carl Friedrich Ferdinand Thomas', Tapezierers Sohn, in der Erdmannstraße.
- Dienstag den 10. März.**  
 Ferdinand Louis Hahn, 19 Jahre 10 Monate alt, Handlungscommis, im Jacobshospitale.  
 Johannes Curt Hugo Mundelt, 1 Jahr alt, Kaufmanns Sohn, in der hohen Straße.  
 Ein Knabe, 17 Stunden alt, Wilhelm Ludwig Heinrich Lademanns, Procuristens Sohn, in der Elsterstraße.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Friedrich Schneiders, Bürgers und Restaurateurs Tochter, am Thomaskirchhofe.  
 Ein todtgeb. Knabe, Friedrich Wilhelm Barth's, Bürgers und Seilers Sohn, im Brühl.  
 Ein unehel. Mädchen, 12 Wochen alt, in der Pleißengasse.  
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 5 Monate alt, in der Carolinenstraße.
- Mittwoch den 11. März.**  
 Carl Ludwig Reichel, 74 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Rentier, an der Pleiße.  
 August Bernhard Deckner, 18 Jahre 6 Monate alt, Schuhmacher aus Schöneweltau bei Delitzsch, im Jacobshospitale.  
 Edmund Egon Menzel, 9 Wochen 3 Tage alt, Assistentens des l. sächs. Hauptzollamts Sohn, in der hohen Straße.  
 Johann Adolf Ludwig Renkert, 1 Jahr 4 Monate 15 Tage alt, Zeitungsträgers Sohn, in der Weststraße.  
 Ein todtgeb. Knabe, Traugott Ehrenfried Braune's, Lohnkutschers Sohn, in der Sidonienstraße.
- Donnerstag den 12. März.**  
 Johann Gottlob Kirsten, 64 Jahre 10 Monate alt, Bürger, vormal. Restaurateur und Hausbesitzer, in der Weststraße.  
 Georg Alfred Först, 1 Jahr 11 Monate alt, Bürgers, Schlossers, Maschinenbauers und Hausbesizers Sohn, in der Promenadenstraße.  
 Carl Ernst Lehmann, 56 Jahre alt, Schlosser der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, am Rausstädter Steinwege.  
 Carl Friedrich Weidenhammer, 49 Jahre 19 Tage alt, Expedient der Vereinsbrauerei, in der Körnerstraße.  
 Theresia Martha Rossmann, 1 Jahr 7 Monate alt, Tischlers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Freitag den 13. März.

Louise Dieze, 71 Jahre 9 Monate alt, Beamten der Brandversicherungs-Bank Ehefrau, in der Gerberstraße.  
 Heinrich Wilhelm Bender, 55 Jahre 3 Monate alt, Brodhändler in Neufellerhausen, im Jacobshospitale.  
 Ein todtgeb. Knabe, Carl August Schmidts, Tischlers Sohn, in der Ritterstraße.  
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Friedrichstraße.  
 Ein unehel. Knabe, 14 Tage alt, in der Ritterstraße.

6 aus der Stadt, 26 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 von Waldkirchen; zusammen 39.

**Vom 7. bis 13. März sind geboren:**

36 Knaben, 26 Mädchen, 62 Kinder, worunter 4 todtgeb. Knaben und 3 todtgeb. Mädchen.

**Am Sonntage Oculi predigen**

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille,  
 8 Uhr Beichte,  
 Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,  
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Kösch,  
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
 8 Uhr Beichte,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Bintau,  
 Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation mit  
 den conf. Knaben,  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach,  
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Geißler,  
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Gebhardt,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Peggold,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Kießhauer v. Pred.-C.,  
 Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Eilhardt,  
 Abends 6 Uhr Herr Cand. Meier vom Pred.-C.,  
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr Cand. Paul,  
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,  
 Vesper 2 Uhr Bibelstunde, 1. Sam. 18,  
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,  
 Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,  
 in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,  
 Nachm. 4 U. Nachm.-Gottesd. mit Fastenpredigt,  
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,  
 deutsch. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten  
 Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Heizer,  
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Peggold.

In der Johannis-Kirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser  
 und Neureudnitz um 2 Uhr Gottesdienst, Predigt Herr M. Portig.

**English Divine Service.**

Urd. Sunday in Lent, March 15th.  
 in the large Hall of the Conservatorium:  
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.  
 Evening Service, with Sermon, Five pm.

**Divine Worship in the English Language for  
 Americans and all who may choose to attend,**  
 will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürger-  
 schule) to Morrow (Sunday) at 10 1/2 o'clock, A. M., with  
 Sermon. All are cordially invited to attend.

Montag: Nicolai-Kirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,  
 Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Herr M. Portig,  
 1. Tim. 4, 6 flg.,  
 Mittwoch: Nicolai-Kirche früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,  
 Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
 Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Matth. 25, 31 flg.)  
 Herr Cand. Kießhauer vom Pred.-Coll.

**Wächner:**

Herr M. v. Eriegern für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.

**Wotette:**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, von Holstein.  
 Herr, der du bist vormals gnädig gewesen, von Rebling.  
 (Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche für  
 1/2 Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bestunde in der Thomaskirche.

**Liste der Getauften.**

Vom 6. bis mit 12. März.

**a) Thomaskirche:**

- 1) C. H. F. Breyendorffs, Kaufm. aus Berlin, d. B. hier, T.
- 2) C. D. C. Frommholds, Sprachlehrers hier Sohn.
- 3) A. E. T. Wagners, Bürgers und Glashändlers hier Sohn.
- 4) R. L. Schocherts, Bürgers und Seilers hier Sohn.
- 5) C. H. Landgrafs, Bürgers und Tapezierers hier Tochter.
- 6) C. G. Dietrichs, Expedientens bei der westl. St.-Eisenb. hier S.
- 7) C. F. Rijsche's, Markt Helfers hier Sohn.
- 8) F. F. Tiegels, Bürgers und Lackirers hier Sohn.
- 9) F. W. Läuters, Handarbeiters hier Tochter.
- 10) G. F. Hommels, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 11) F. A. W. Pöfflers, Post-Expeditionsgehilfens hier Tochter.
- 12) F. A. A. Brückners, Rutschers hier Sohn.

- 13) J. W. Schönfelders, Instrumentmachers hier Sohn.
- 14) J. F. C. E. Worchs, Markt Helfers hier Sohn.
- 15) E. Duchants, Post-Secretairs hier Sohn.
- 16) Dr. P. G. Stockmanns, Privatgelehrten hier Sohn.
- 17) J. F. E. Runze's, Bürgers u. Rohproductenhändlers hier S.
- 18) D. G. A. Schönermarks, Handlungs-Commis hier Tochter.
- 19) F. G. Herzogs, Polizeidieners hier Sohn.
- 20) F. T. Wehse's, Markt Helfers hier Tochter.
- 21) J. F. G. Münchs, Bürgers und Lohnkutschers hier Sohn.
- 22) F. L. Weißflugs, Bezirksgerichtsdieners hier Tochter.
- 23) J. F. A. Richters, Briefträgers bei der westl. St.-Eisenb. hier T.
- 24) L. J. Pfordte's, Kaufmanns hier Sohn.
- 25) F. L. Leidenroths, Ziegeleibesizers u. Bürgers hier Tochter.
- 26) C. F. Schulze's, Depositen- und Sportel-Controleurs im  
 königl. Gerichtsamte II. hier Sohn.
- 27) C. W. Meißners, Bürgers und Mechanikers hier Sohn.
- 28) C. B. Lips', Bürgers und Vorstenhändlers hier Sohn.
- 29-30) Zwei unehel. Knaben.
- 31-32) Zwei unehel. Mädchen.

**b) Nicolai-Kirche:**

- 1) F. H. Steckners, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) J. H. D. Dehlschlaegers, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 3) J. F. W. Südmeyers, Bürgers und Tischlers Sohn.
- 4) C. H. Wildenhayns, Bürgers und Goldschlägers Tochter.
- 5) F. W. Zieglers, Bürgers und Seilermeisters Tochter.
- 6) J. H. Dünkels, Markt Helfers Sohn.
- 7) J. G. Schuhnachts, Zimmermanns Sohn.
- 8) G. G. Frijsche's, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter.
- 9) H. A. Mahe's, Schriftsetzers Tochter.
- 10) F. T. Schöne's, Tischlers Tochter.
- 11) R. Bräusche's, Bürgers und Tapezierers Tochter.
- 12) J. C. H. Müllers, Bürgers und Schuhmachers Tochter.
- 13) G. R. Klaus', Expedientens Sohn.
- 14) M. Voigts, Drs. jur., Professors der Rechte Sohn.
- 15) F. E. Döge's, Polizei-Aufwärters Sohn.
- 16) F. H. Kochs, Defonoms u. Hausmanns im Trierischen Institut S.
- 17) D. Schmieds, Maschinenbauers Sohn.
- 18) D. A. Schwiderts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 19) F. H. Köhlers, Bürgers und Photographens Sohn.
- 20) C. F. W. Wohlgezogens, Geschäftsführers im Café  
 Sansjoui Sohn.

**c) Katholische Kirche:**

- 1) E. E. Brann, Schneidermeisters Tochter in Neudnitz.
- 2) A. J. Merkel, Juweliers Sohn hier.

**d) Reformirte Kirche:**

- 1-2) G. Müller, Schaffners an der Magdeburg-Leipziger  
 Eisenbahn Zwillingss-Söhne.
- 3) G. A. Podobsky, Bürgers u. Cigarrenhändlers hier Tochter

**Leipziger Productenpreise**

vom 6. bis 12. März.

Weizen, der Scheffel	7 22 2/3	5 3/4	bis	7 25 2/3	— 3/4
Korn, der Scheffel	6 = 9 =	— =	bis	6 = 11 =	5 =
Gerste, der Scheffel	4 = 11 =	— =	bis	4 = 13 =	— =
Hafers, der Scheffel	2 = 27 =	— =	bis	2 = 28 =	5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 =	— =	bis	2 = — =	— =
Raps, der Scheffel	— = — =	— =	bis	— = — =	— =
Erbisen, der Scheffel	5 = 10 =	— =	bis	6 = — =	— =
Heu, der Centner	1 2/3	— 2/3	— 3/4	bis	1 7 2/3
Stroh, das Schock	4 = 10 =	— =	bis	5 = 18 =	— =
Butter, die Kanne	— = 18 =	— =	bis	— = 20 =	— =
Buchenholz, die Klafter	7 15 2/3	— 2/3	bis	7 25 2/3	— 3/4
Birkenholz, =	6 = 20 =	— =	bis	6 = 25 =	— =
Eichenholz, =	5 = 10 =	— =	bis	5 = 15 =	— =
Ellernholz, =	5 = 15 =	— =	bis	5 = 20 =	— =
Kiefernholz, =	4 = 25 =	— =	bis	5 = 5 =	— =
Rohlen, der Korb	3 = 25 =	— =	bis	4 = 15 =	— =
Kalk, der Scheffel	— = 16 =	— =	bis	— = 20 =	— =

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11-1 Uhr.  
 Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effekten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 15. Juni 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Unversitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8 — 12 1/2 Uhr, Nachmittags 2 — 6 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Kaufmann Findel. Verein Bauhütte. Morgen Zeichnen, Rechnen, Schreiben. Vorstandssitzung.

O. A. Miesem's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnits'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.

Aug. Brauch, Photographisches Atelier Lindenstraße Nr. 7. Marten & Dind. 3 Thlr.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sapphen-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (33. Abonnements-Vorstellung.)

Zum zweiten Male wiederholt:

Böse Zungen.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen:

Table listing characters and their roles: Graf Julian von Bsch, Landes-Präsident; Herr Grand; Graf Augustin von Bsch, dessen Bruder, General außer Diensten; Herr Gitt; Charlotte, dessen Tochter; Fräul. Göb; Christoph von Mack; Herr Stürmer; Christiane, dessen Frau; Frau Hoffmann; Ferdinand von Mack, Unterstaatssecretair; deren Söhne: Herr Herzfeld, Herr Wittell; Gottfried von Mack; Fräul. Ziegler; Frau Caroline von der Straß; Fräul. Linf.; Minona, ihre Töchter; Fräul. Klemm; Baron Meno; Herr Barnay; Rath Fischer; Herr Deutschinger; Eoba, Rentier; Herr Glaar; Ringer, Zeitungseigentümer; Herr Klop; Schmidt, Cabinets-Secretair des Königs; Herr Saalbach; Leopold, Diener im Straß'schen Hause; Herr Engelhardt; Anton, Diener im Bsch'schen Hause; Herr Neumann.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 25 Ngr — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscentiums-Fremden-Loge im Parterre links und rechts ...

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Die Jugenotten, oder: Die Barholomäusnacht. Große Oper mit Tanz in 5 Acten nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer. \* \* Margarethe von Balois — Fräul. Springer vom Stadttheater zu Rotterdam. \* \* Valentine — Frau Barnay-Kreuzer vom Stadttheater zu Mainz, als Gäste.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abbs.

Waherleben: \*7. — 12. 30. — 6. Abbs. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Emden). — 1. 15. — \*6. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Brm. — 2. 30. Nqm. Bernburg: \*7. — 12. 30. — 6. Abbs. Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abbs. Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abbs. Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — \*10. 55. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreisen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nqm. Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — \*9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nqm. — 7. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abbs. Coburg u.: \*10. 50. — 1. 30. Nqm. (bis Weimingen). Dessau und Bernburg: 8. — 1. 15. — 6. Abbs. Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nchts. Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. Eger: 4. 40. — \*6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delenitz). — 6. 20. Abbs. Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — \*10. 55. — 11. 10. Nchts. Gisleben: \*7. — 12. 30. — 6. Abbs. Halberstadt: [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. Wrgs. — \*6. Abbs. — [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. Nqm. — \*10. 55. Nchts. Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. (von Götting ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abbs. — [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abbs. Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abbs. Großenhain: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abbs. Hof: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. Abbs. Leisnig: 5. 15. — 1. — 6. 30. Abbs. Lindau: [Westf. Staatsbahnen] \*6. 40. Wrgs. — \*6. Abbs. Ping: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abbs. Magdeburg: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Nchts. Meissen: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abbs. München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof \*6. 40. Wrgs. — \*6. Abbs. via Eger 4. 40. — \*6. 40. Wrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abbs. Nordhausen: \*7. — 12. 30. — 6. Abbs. Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abbs. Staßfurt: \*7. — 12. 30. — 6. Abbs. Strona: via Eger 4. 40. — \*6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abbs. — via Hof \*6. 40. fr. — \*6. Abbs. Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Brm. — 10. Abbs. [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. Zeitz: 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abbs.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: \*7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Abbs. Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 50. Abbs. Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 45. Nchts. Waherleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abbs. Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 5. 30. — \*11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Emden) — \*11. 10. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nqm. — 5. 30. Abbs. Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abbs. Bitterfeld: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts. Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abbs. Cassel: [Thür. Bahn] \*4. 20. — 1. 25. — \*6. 13. — 10. 45. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreisen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbs. Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] \*7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. (von Götting Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abbs. Coburg u.: 1. 25. (aus Weimingen) — \*5. 57. Abbs. Dessau und Bernburg: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts. Dresden: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nchts. Eger: \*7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von Delenitz) — 4. 25. — \*9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abbs. Eisenach u.: 4. — \*4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 45. Nchts. Gisleben: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbs. Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30. — 10. 50. Abbs. — [Thür. Bahn] \*4. 20. — 10. 45. Nchts. Gera: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. (von Götting Eilzug). — 10. 50. Abbs. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — \*5. 57. — 10. 45. Nchts. Greiz: \*7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abbs. Großenhain: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nchts. Hof: \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 50. Abbs. Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts. Lindau: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. fr. — \*9. 30. Abbs. Ping: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nqm. Magdeburg: 7. 30. (aus Cöthen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abbs. Meissen: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nchts. München: [Westf. Staatsb.] via Hof \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30. Abbs. via Eger \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abbs. Nordhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbs. Schwarzenberg: \*7. 45. (von Götting Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. (von Götting Eilzug). — 10. 50. Abbs.

Stahlfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.  
 Verona: via Eger \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30. (von Reichenbach Ent-  
 zug). — 10. 50. Abds. — via Hof \*7. 45. fr. — \*9. 30. Abds.  
 Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] \*6. 45. früh. — \*5. 30. Nachm. —  
 [Westl. Staatsbahnen] \*7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nachm.  
 Reih: 7. 50. — 1. 25. — \*5. 57. — 10. 45. Nachts  
 (Die mit \* bezeichneten sind Abg.)

**Versteigerung.**

Kleidungsstücke, Wäsche, einige Meubles, Bilder und Uhren, verschiedene Hausgeräte und Wirthschaftsfachen sollen

**Dienstag, den 17. März 1868**

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. II., gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 10. März 1868.

**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,  
 Abtheilung VIIe.  
 Beygang. Schmidt.**

**Auction.**

Bei unterzeichnetem Hauptzollamte sollen  
**am 23. März d. J. Nachmittags 3 Uhr**  
 10 Centner 28,4 Pfund

alte Bleie öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 9. März 1868.

**Königliches Haupt-Zoll-Amt.  
 Repler.**

**Freiwillige Versteigerung.**

Der in Plagwitz neben der Insel Helgoland und unmittelbar an der Pschöcherschen Straße gelegene, 1836 □G. haltende Bauplatz soll durch mich

**Montag den 16. März e. Vormittags 11 Uhr**

im Locale der Insel Helgoland zu Plagwitz unter den daselbst aushängenden, sowie im Termine bekannt zu machenden, auch in meinem Bureau Leipzig, Thomaskirchhof 4, zu lesenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 9. März 1868.

**Bruno Reupert.**

**Hausverkauf.**

Das dem Herrn Wilhelm Kersten jun. gehörige, hier in der großen Ulrichstraße sub Nr. 58 und Barfüßerstraße sub Nr. 5 belegene Hausgrundstück, in welchem seit etwa 40 Jahren ein bedeutendes Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft betrieben wurde, soll verkauft werden. — Zu diesem Behufe steht Termin an

**am 20. März er. Nachmittags 3 Uhr**

im Geschäftslocale des Unterzeichneten, wo die Bedingungen einzusehen sind.

Halle a./S., den 29. Februar 1868.

Der Rechtsanwalt und Notar **Schliekmann.**

**Auction.**

Wegen Aufgabe der Wirthschaft bin ich gesonnen  
**Mittwoch den 18. März d. J. Vormittags 10 Uhr**  
 in Kleinzschocher Nr. 34 mein sämtliches Inventar, worunter 2 Pferde, 4 starke und einige kleinere Wagen, Last- und Rennschlitten, Sauchentasten, Geschirr, Pflüge, Eggen, Walze, Krimmer, Haken, Reinigungsmaschine und Alles, was zu einer vollständigen Wirthschaft gehört, gegen Baarzahlung öffentlich zu versteigern.

Kleinzschocher, den 11. März 1868. **G. L. Brückmann.**

**Heute Fortsetzung der 85. Auction im städtischen Leihhause.**

Kleider, Betten, Bett-, Leib- und Tischwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Leinen- und Seidenwaaren, Uhren, Regen- und Sonnenschirme, Porzellan-, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe zc.

**Versteigerung von Bauplätzen.**

Auf Antrag des Herrn Apotheker Neubert werde ich am

**26. März d. J.**

Vormittags von 10 bis 12 Uhr folgende an der Alexander-, Mendelssohn- und Weststraße gelegene Bauplätze,

Pl. I. = 2304 □G.	Pl. VIII. = 2626 □G.
Pl. II. = 2221 "	Pl. X. = 3190 "
Pl. III. = 2111 "	Pl. XII. = 2176 "
Pl. IV. = 2135 "	Pl. XIII. = 2176 "
Pl. V. = 1941 "	Pl. XIV. = 3200 "
Pl. VI. = 1940 "	

an Ort und Stelle versteigern.

Bedingungen und Parzellirungsplan sind auf meiner Expedition, Hainstraße Nr. 29 einzusehen.

**Adv. Ceratti.**

Hierzu zwei Beilagen,

**Auction**

**Auerbachs Hof. Gewölbe 29.**

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung von Mäcken, Jaquets, Toppen, Paletots, Schlafröcken, Hosen, Westen, sowie einer Partie diverser Knaben-Anzüge.

**J. F. Pohle.**

**Schluß 4 Uhr.**

**Auction.**

Montag den 16. März früh von 9 Uhr an sollen verschiedene Nachlassfachen als: Secretaire, Commoden, Sopha's, Tische, Stühle, Bettstellen, ff. Betten, eine Partie Glas und Porzellan, so wie verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Barfußgäßchen 7, 2. Et.**

**J. F. Pohle.**

**Auction in Gohlis.**

Veränderung halber sollen Montag den 16. März von früh 9 Uhr an gut gehaltene Meubles, als: Tische, Stühle, Sopha, Spiegel, Bettstellen, größtentheils von Mahagoni, Kleider- und andere Schränke, gute Jagdgewehre und andere Wirthschaftsfachen Böttcherstraße Nr. 90 gegen baare Zahlung versteigert werden.

**G. Kunzsch.**

Bei **E. W. Fritsch**, Neumarkt 13, vorrätzig:

**W. A. Mozart,**

sämmtliche Sonaten f. Pianoforte. Nur 1 Thlr.

**Franz Schubert,**

Lieder-Album, (Schöne Müllerin, cplt., Winterreise, cplt., Schwanengesang, cplt., u. 15 ausgewählte, im Ganzen 73 Lieder mit Pianofortebegleitung enthaltend, hinsichtlich der Correctheit u. Ausstattung eine wirkliche **Prachtausgabe**). Nur 1 Thlr.

Im Verlage von **Quandt & Mändel** in Leipzig ist neu erschienen:

Die

**Kunstindustrie der Gegenwart.**

Studien auf der

**Pariser Welt-Ausstellung i. J. 1867.**

Von

**Jacob Falke,**

erst. Custos am kaiserl. österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien.

Preis 1 **fl.**

Auf das in kurzer Zeit erscheinende

**Leipziger Adressbuch**

(für 1868)

übernehme ich Bestellungen und gebe dazu **gratis** als Prämie ein **prachtvolles Bilderbuch** im Ladenpreise zu **1 Thaler 15 Ngr.**

Gegen Pränumerando-Zahlung von **2 Thaler** für das Adressbuch kann die „Prämie“ schon jetzt in Empfang genommen werden.

**Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.**

Zweigt  
 21. d.  
 M  
 Bu  
 stattfin  
 gegen  
 bergleich  
 De  
 De  
 Le  
 Am  
 in regel  
 Die  
 Damp  
 Bu  
 Zu  
 Die  
 empfiel  
 and ged  
 neue M  
 Anstalt  
 W  
 so wie  
 4. Glo  
 Siehun



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 74.]

14. März 1868.

## Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Wir beabsichtigen, die Lieferung von 9 Stück Centesimalwaagen zu 400 Centner Tragkraft zu verdingen, von welchen von 3 zu 3 Monaten 3 Stück abgeliefert werden müssen. Die Lieferung kann im Ganzen oder Einzelnen begeben werden und sollen die Unternehmer mit 10% der Verdingsumme auf ein Jahr Garantie leisten.



Wir ersuchen die Herren Unternehmer, Zeichnungen und Preisofferten, letztere einschließlich des Transportes bis zu einer Station der Magdeburg-Leipziger Stamm- oder Halle-Casseler Zweigbahn, jedoch ausschließlich der Herstellung der Gruben, aber einschließlich der Aufstellung dieser Wiege-Apparate, bis zum 21. d. M. bei uns einzureichen.  
Magdeburg, den 7. März 1868.

Directorium.

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Zur diesjährigen I. ordentlichen Generalversammlung, welche Sonntag den 15. März Vorm. 10 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse hier

stattfindet, werden die geehrten Vereinsmitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch ergebenst eingeladen. Da der Eintritt nur gegen Vorweis der neuen (grünen) Mitgliederarten gestattet ist, so werden diejenigen Mitglieder, welche noch nicht im Besitze von dergleichen sind, aufgefordert, ihre alten (rothen) Mitgliederarten gegen die neuen umzutauschen.

Der Einlaß findet von 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr an statt und wird der Saal punct 10 Uhr geschlossen.  
Der Jahresbericht ist von heute an auf der Vereinsexpedition in Empfang zu nehmen.

**Tagesordnung:** 1) Geschäftsbericht auf das Jahr 1867.  
2) Justification der Jahresrechnung.  
3) Festsetzung der Dividende für 1867.

Leipzig, 5. März 1868.

Der Ausschuss.  
Wilh. Hempel.

## P. P.

Am 1. April a. c. wird der neue Dampfer „Smidt“, Captain H. Raschen, zwischen Bremen und New-York in regelmäßige Fahrt gestellt.

Die Fracht beträgt für 40 Cubicfuß 1 £ 10 s. und 15% Primage, mithin bedeutend billiger, als mit den Dampfern des Norddeutschen Lloyd.

Pakete, Geld und Werthsendungen zu billigen Sätzen.

Zur Verladung mit obigem Dampfer halte ich meine Vermittlung bestens empfohlen.  
Leipzig, den 10. März 1868.

## Edmund Krüger,

Haupt-Agentur der Express-Compagnie Tiedemann & Behrens, Bremen.

## Die Musikalien-Handlung & Leih-Anstalt

für Musikalien von

## C. F. Kahnt in Leipzig,

Neumarkt No. 16,

empfehlte sich im Verkauf und Verleihen von Musikalien zu den billigsten Preisen. Eine reiche Auswahl neuester und gediegener Tonstücke wurden wiederum der Leih-Anstalt für ihre verehrlichen Interessenten angereicht und können neue Musikalien-Abonnements mit jedem beliebigen Tage aufgenommen werden. Ein ausführlicher Prospect der Anstalt wird gratis ausgegeben und nach Auswärts franco versandt.

Die Musikalien-Leih-Anstalt enthält bis jetzt über 38,000 Musikwerke!

Wit

**Voll-Loosen** . . . { Ganze à 51 Thlr. — Rgr.  
Halbe à 25 = 15 =  
Viertel à 12 = 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> =  
Achtel à 6 = 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> =  
(gültig für alle Classen)

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . . { Ganze à 40 Thlr. 24 Rgr.  
Halbe à 20 = 12 =  
Viertel à 10 = 6 =  
Achtel à 5 = 4 =

4. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

**höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler,**

Siehung Montag den 23. März a. c., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.



**Geschäfts-Gründung.**  
Das Commissions-Lager der Kaiserl. Königl.  
**Oesterreichischen**  
**Regie-Tabak-Fabrikate**

Leipzig, Markt- und Katharinenstraßen-Ecke (Alte Waage),  
empfiehlt sein reich assortirtes Lager von Cigarren, Cigaretten, Rauch- und Schnupf-  
tabaken, sowie echt importirte, von der Kaiserl. Kgl. Regie direct bezogene Havana-Cigarren  
in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen.

**Druck-Aufträge**

als: Adresskarten,  
Visitenkarten,  
Verlobungsbriefe,  
Dankefugungen,  
Tafellieder,



Wechsel,  
Rechnungen,  
Reisekarten,  
Preiscurante,  
Placate etc.

fertigt in solider Ausführung schnell  
**C. G. Naumann,** Buch-, Stein-  
Druckerei,  
**Formular-Magazin.**  
Universitätsstraße Nr. 7.

**Publicität!**

Antündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Original-  
preisen befördert durch die  
**Annoncen-Expedition von Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** und **15** Ngr.,  
**500 Rechnungen** mit Firma für **1** Thlr. **5** Ngr. fertigt

**E. Hauptmann,**  
Markt, Durchgang der Kaufhalle.

**Strohhut-Wäscherei**

von **C. Schumann,**  
in Durchgang der Kaufhalle am Markt,

Annahme zum Waschen,  
Färben und Modernistren zu  
billigsten Preisen.

**Neue weiche Filzhüte à 1<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Thlr.,**

elegant  
und  
dauerhaft  
bei **C. Schumann,**  
Durchgang der Kaufhalle am Markt.

**Die doppelte ital. Buchführung**  
wird in 15 Lektionen gründlich gelehrt. Honorar 3  $\text{fl}$ .  
Reflectanten belieben ihre Adressen sub R. H. 5 in der Expd.  
dieses Blattes niederzulegen.

Leichtfaßlicher Unterricht im **Französischen u. Englischen**  
für Erwachsene (Herren oder Damen) und Kinder Nicolaistr. 54  
(Café Kröber) 3  $\text{fl}$ . Zu sprechen Nachm. 1 bis 2 Uhr.

**Clavier-Unterricht**

wird bei ganz mäßigem Honorar durch eine gründliche  
Methode ertheilt. Adressen sich unter Q. H. 6. in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

**Clavierunterricht**

wird von einer erfahrenen, gründlich gebildeten Lehrerin an Er-  
wachsene und Kinder ertheilt Brühl 24, 3. Etage.

**Mailänder 10 Francs-Loose,**

— Hauptgewinne 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs, —  
nächste Ziehung **Uebermorgen**  
offerirt einzeln à 2  $\text{fl}$  15  $\text{fl}$ , in Partien mit Rabatt,  
**Carl O. R. Viehweg,** Petersstraße 15.

**August Werner**

empfiehlt sich zum Verkauf so wie zur Reparatur aller Arten Gold-  
und Silberwaaren bei reeller Bedienung. **Sainstraße 14.**

**Die Pariser Glacéhandschuhwäscherei**  
**22 Colonnadenstraße 22**

empfiehlt sich zum Waschen binnen einer Stunde.

**Strohhüte**

werden gewaschen, gefärbt und  
verändert.  
**Agnes Thimig,**  
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

**Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasser-**  
leitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und  
billigst **Richard Schnabel,** Schützenstraße Nr. 11.

**Seidene und wollne Tücher, Kleider, Bänder** werden  
schnell gewaschen und appretirt Turnerstraße Nr. 19, II. links.

**Strohhüte** werden sauber und billig gewaschen, gefärbt und  
modernistirt Duerstraße 6, 4 Treppen. **Mathilde Krug.**

**Stuben malen, mustern, so wie Thüren, Fenster und Fußboden**  
streichen und lackiren, alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten  
werden schnell und billig ausgeführt.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Kaufmann **Loh-**  
**mann, Dresdner Straße.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen be-  
sorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2  $\text{fl}$ . **Fr. Schulze.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
wird schnell u. verschw. besorgt, auch  
Vorschuß gegeb., **Hall. Str. 3, 4  $\text{fl}$ .**

**Visitenkarten 100 Stück 15 Ngr.**  
Bermählungs-, Trauer- u. Verlobungsbriefe empfiehl  
„Stationers' Hall“, Reichstraße 55.

**Pathenbriefe** in größter  
Auswahl u.  
bill. Preisen  
Reichstraße  
Nr. 55.  
**Stationer's Hall,**

**GUARANA** Ein vorzügliches Mittel  
gegen Migraine, Kopf-  
weh und Gesichtsschmerz.  
von **Grimault & Cie.,**  
Apotheker in Paris.  
Die wohlthätigen Erfolge die-  
ser aus Brasilien stammenden  
Substanz sind meistens so sicher, daß man sie dem Publicum ver-  
trauensvoll zum Gebrauche empfehlen kann. In den meisten Fällen  
genügt ein einziger Versuch, um sich von der Wirksamkeit dieses  
Mittels zu überzeugen und ist dasselbe auch in der in diesem Jahre  
von der französischen Regierung veröffentlichten Pharmacopoe auf-  
genommen worden.  
Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. —  
Lager halten: die Engalapothek ebendasselbst, Spalteholz  
und Bley in Dresden; Apotheker L. Kieffel in Chemnitz.

**Gegen Zahnschmerz**  
empfehlen zum augenblicklichen Stillen Apotheker **Berg-**  
**manns Zahnwolle** aus Paris à Hilfe 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  die Adler-  
Apothek und die Apotheken zu Reudnitz und Connewitz.

**Jeder Zahnschmerz**  
wird durch mein weltberühmtes Zahnmundwasser in höchstens einer  
Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Aner-  
kennungen von den höchsten Personen vorliegen.  
E. Hüchstädt in Berlin.  
Zu haben in Flaschen à 5 und 10  $\text{fl}$  in der alleinigen Nieder-  
lage für Leipzig bei **A. Lurgenstein & Sohn, Markt.**

**Alle Arten optische**  
**Artikel**  
in guter Auswahl zu billigen Preisen bei  
**T. Telchmann, Optiker,**  
Barfußpfortchen 24.



45



C

mit sch  
mit R



M. R

M. R

M. R

M. R

M. R

M. R

M. R

M. R

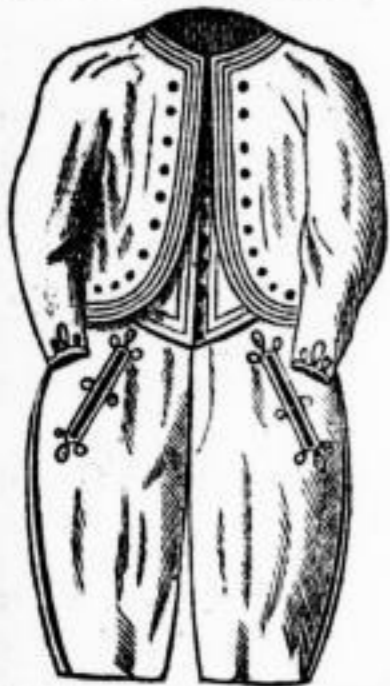
M. R

M. R

# H. G. Peine

**Grimma'sche Strasse No. 31**

empfehlte sein reichhaltiges Lager von  
 Gestickten Gardinen in Mull, Mull mit Tüllkanten und Tüll  $\frac{6}{4}$ ,  $\frac{8}{4}$ ,  $\frac{10}{4}$  und  $\frac{12}{4}$  breit,  
 Brochirten Gardinen in Mull, Sieb, Damast, Gaze und Filet in allen Breiten,  
 Mouleaugstoffen  $\frac{6}{4}$  bis  $\frac{10}{4}$  breit,  
 Shirtings und Negligestoffe in bester Qualität zu auffallend billigen Preisen.



## ! Knaben-Garderobe!

Für vorstehenden Saisonwechsel resp. Schulexamen empfehle mein Lager gut assortirt  
 für Knaben von 1 $\frac{1}{2}$  bis 15 Jahren  
 in möglichst vielen Façons:

**Anzüge in Buckskin, reine Wolle, von 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.**  
 an, so wie einzelne Jaquets, Hosen, Westen, Paletots etc.

21 Grimm. Straße. **Emil Kitzing.**

## 45 Das größte Erfurter Schuh- u. Stiefellager 45



**45 Reichsstrasse 45**  
 ist aufs Reichhaltigste sortirt in allen Arten Schuhen, Stiefe'n u. Stiefeletten  
 für

**Herren, Damen und Kinder**  
 und werden bei der solidesten Arbeit wie bisher die billigsten Preise gestellt.  
**Reparaturen**  
 werden pünktlich und schnell besorgt.

## Cravatten stets das Neueste und Billigste in größter Auswahl

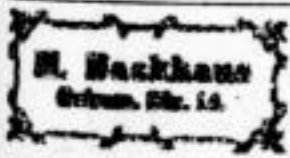
**F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Durchgang.**

## Neue Kopfhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen

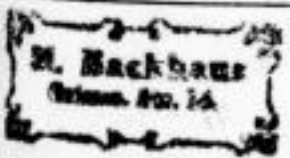
mit schön polirten und lackirten Bettstellen, Kinderbettchen und Wiegen mit Matratzen, hohe Kinderstühlchen, Sophas, Schlafottomanen  
 mit Kasten, bequeme Lehnstühle sind stets vorrätzig und sichern bei guter Arbeit billige Preise **J. G. Müller, Tapezierer, Reichstr. 18.**

### Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch  
**Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen**  
 à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in Leipzig bei  
 Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.



**H. Backhaus'**  
 echte Bitter-Mandel-Seife  
 à Stück 5  $\%$ , 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
 à Stück 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 3 Stück 7  $\%$ .



**H. Backhaus'**  
 feinste Rosenseife  
 à Stück 5  $\%$ , 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
 à Stück 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 3 Stück 7  $\%$ .



**H. Backhaus'**  
 Glycerin-Schönheits-Seife  
 à Stück 5  $\%$ , 3 Stück 12 $\frac{1}{2}$   $\%$ ,  
 à Stück 2 $\frac{1}{2}$   $\%$ , 3 Stück 7  $\%$ .

## Leipzigs Haupt-Kleider-Magazin

für die elegante Herrenwelt, von **Valentin Engel**, Gainsstraße  
 Nr. 25, empfiehlt wohlaffortirtes Lager von Frühjahrs-Anzügen.  
 NB. Eine Partie zurückgesetzter dauerhafter Röcke, für Contorarbeit etc.  
 passend, soll zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

## Knöpfe und Besätze

neueste Muster und billigste Preise empfiehlt  
**M. Willferodt, Ritterstraße 46.**

## Schulranzen, Studentenmappen, Schreib- und Poesie-Album, Schreib- und Noten-Mappen

empfehle ich zum neuen Schulsemester in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

**Wilh. Kirschbaum,**  
 Nr. 1 Petersstraße Nr. 1.

## Eine Partie billiger Kleiderstoffe

ist mir zum Verkauf zu Fabrikpreisen übergeben worden.

**Richard Riesberg, Katharinenstraße 28.**

Mützen für Militair, Steuer-, Telegraphenbeamte, herrschaftliche Diener, Stadt- und Reisemützen für Herren in den neuesten Façons, als auch ein schönes Sortiment Knabenmützen, für jedes Alter passend, empfehle einem geehrten Publicum von den billigsten Preisen an das Mützenlager von **C. Berger,** Ratschmarkt an der Börse.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath Confrimanden-Anzüge billig verkauft werden, desgleichen Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafröcke.  
**Neumarkt Nr. 36.**

**Neueste Corsets**, empfohlen v. Herrn Prof. Bod (Gemeinl.), von haltbarem gesteppten Stoffe ohne Stahl und Fischbein, zum Vornschneiden, in grau und weiß, für Damen und Kinder, sind zu haben bei **Aug. Grosse, Petersstr. 46, 2. Et.**

### Ein großes Hausgrundstück

in bester Lage allhier, welches einen Miethzins-trag von circa 9900  $\text{fl}$  jährlich gewährt, ist der Unterzeichnete gegen 50,000  $\text{fl}$  Anzahlung zu verkaufen beauftragt.

Advocat **Carl Hermann Simon.**

### Zu verkaufen

einige in Gohlis gelegene Grundstücke theils mit großer Wirthschaft und Gemüsegärten, zu herrschaftlichen Wohnungen und gewerblichen Zwecken sich eignend, im Preise von 6000, 6500 und 10,000  $\text{fl}$  unter billigen Zahlungsbedingungen durch

**Bruno Neupert, Thomaskirchhof Nr. 4.**

### Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Siersche & Nitter, Brühl, Georgenhalle.**

**Bauplag-Verkauf** in südl. Vorstadt, gut gelegen, 1880  $\text{qM}$ , billige Bedingungen. Näheres bei Herrn Fischer, Grimm. Steinweg 52.

### Ein schöner Garten

mit schönem Gartenhaus in der Nähe der Sternwarte wird abgegeben. Adressen bittet man bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Zu übernehmen ist ein gangbares Kohlengeschäft in guter Lage. Adressen sind abzugeben Gewandgäßchen Nr. 2, Destillation.

### Zu verkaufen

eine flotte Restauration und ein Producten- und Destillationsgeschäft durch **B. Neupert, Thomaskirchhof 4.**

**Theater-Abonnementbillets Ein- und Verkauf** in der Buchhandlung von **Louis Pernitzsch, Goethestraße Nr. 3, dem Theater gegenüber.**

**Flügel, Pianino's, Pianoforte's von Hülling & Spangenberg in Zeitz hat in Commission und werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstr. 41, Hofm. Hof, 3. Et.**

**Pianino's** neue und gebrauchte zu verkaufen und zu vermieten bei **W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.**

Ein wenig gebrauchtes **Pianino**, welches sich sehr gut bewährt, ist umzugshalber billig zu verkaufen Mühlgasse 6, 3 Tr.

**Pianino's** und **Flügel**, höchst elegant und sehr durable, (vgl. ein gebr. Tafelform für 75  $\text{fl}$ ) verkauft unter 3jähr. Garantie sehr preiswürdig **Carl Schumann, Universitätsstraße Nr. 16.**

**Pianino** in sehr schönem Ton steht zu solidem Preis unter Garantie zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

**Zu verkaufen** und vermieten billigst Flügel, Pianino's und tafelförmige Fortepiano's. **C. Waage, Erdmannstraße 14.**

Ein tafelförmiges **Pianoforte** ist billig zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 60, III. links.

**Zu verkaufen oder vermieten** ist billig ein Piano, bis zwei Uhr zur Ansicht große Fleischergasse 17, 2 Tr.

Ein gutes **Pianoforte**, fast neu, steht zu verkaufen Reichstraße Nr. 6-7, IV.

**1 Pianino**, div. Mobilien, 1 gutes **Sopha** wird verkauft Schuhmachergäßchen 10, II. rechts.

Eine sehr gute **Zither** billig zu verkaufen. Näh. Lindenstraße 7, 1 Tr. bei Frau **M. Thon.**

Eine neue **Harmonika** ist zu verkaufen beim Hausmann Grimma'sche Straße 11.

Div. **Comptoirpulte**, ein-, zwei- und vierfüßig — **Ladentische**, eis. **Geldcasse**, **Sessel** ohne und mit **Lehne** etc., Berl. Reichstraße 36. — **1 Cassaschrank** wird gesucht.

### Sopha's

empfiehlt in Auswahl **C. F. Wirsich, Weststraße Nr. 60.**

**Zu verkaufen** steht billig ein gebrauchter **Mahagoni-** und **Nußbaum-Schreibsecretair**, ein **Küchenschrank**, ein **Kirschbaum-Näh-tisch** und eine **Kinderbettstelle** Alexanderstraße 5, Hof rechts part.

Gutgehaltene **Mahagoni-**, helle und dunkle **Meubles**, **Sophas**, **Matrassen**, **Uhren** etc. verkauft billig **Place de repos. Hofmann.**

Zwei neue **Bettstellen** sind billig zu verkaufen Petersstraße, Stadt Wien, im Hofe 1 Tr. bei **Müller.**

### Billiger Meubels-Ausverkauf

desgl. **Sopha's, Spiegel** etc. **Nr. 36 Reichstraße.**

Eine **schöne Toilette** und zwei dauerhafte **Gartenbänke** sind preiswürdig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen.

Aus einem **Nachlasse** sind mehrere **Gebett Federbetten**, roth und blau gestreift, auch einige **Möbels** zu verk. **Kupfergäßchen 9, 2 Tr. L.**

Ein **Confirmanden-Nock** ist billig zu verkaufen **Kantstädter Steinweg Nr. 66, 2 Treppen** vorüberaus.

Eine **neue eiserne Fraismaschine**, 8" rheinl. Maß breit freisend, zum **Dampfbetrieb** eingerichtet, gebaut von **W. Wedding** in **Berlin**, verkaufen zu bedeutend herabgesetztem Preis und liegen die **Photographien** der **Border-** und **Seitenansicht** in der **Expedition** dieses Blattes aus. **Hülling & Spangenberg, Zeitz.**

Mehrere **Badewannen**, solid gearbeitet, sollen, um selbige zu räumen, billig verkauft werden **Brühl 86** im **Klempnergewölbe.**

Eine **Wendel-Treppe** von **Eichenholz**, circa 6 $\frac{1}{2}$  Ellen hoch, hat zu verkaufen der **Hausmann Löfl** im **Vordergebäude** von **Reichels Garten.**

**Zu verkaufen** ist billig ein 3rädiger **Krankenwagen** beim **Sattlermeister Flägel.**

**Zu verkaufen** ist ein hübsches **Bonnygespann**, **Pferd**, **Wagen** und **Geschirr** für 120  $\text{fl}$ . Das Nähere **Zangenbergs Gut** beim **Hausknecht.**

Weggung halber sind zu verkaufen 1 Paar **ungarische Rutschpferde**, 10jährig, flotte Käufer, mit oder ohne **Geschirr**; dazu eine **halbverdeckte** praktisch gebaute **Chaise**, **Halbpatent-Achsen**, in ganz gutem Stande. Zu besehen **Sonnabend** den 14. d. M. von 1 Uhr ab **goldne Laute**, **Frankfurter Straße**, außerdem **Böhlige Ehrenberg Nr. 8**, **Merseburgersches Grundstück.**

Ein **Transport** der schönsten **neumilchenden Kühe mit Kälbern** sind angekommen und stehen zum Verkauf **Frankfurter Straße, Gasthof z. d. 3 Lilien.**

Ein **Transport** der schönsten **Deffauer Kühe mit Kälbern** stehen zum Verkauf **Frankfurter Straße 38.**

**A. Fraud.**

**Sonnabend** den 14. März steht ein **Transport** der schönsten und schwersten **Deffauer Kühe mit Kälbern**

zum **Verkaufe** hier **Gasthof zur goldnen Laute.**

**A. Herling** aus **Scholz** bei **Deffau.**

**Zu verkaufen** ist ein einjähriger **Ziegenbock**, sowie ein jähriger **schwarzer Haushammel** im **Gasthof zu Lützschena.**

Die zu einer **Concursmasse** gehörige werthvolle **Steinsammlung**, deren **Besitzer** Mitglied des **naturwissenschaftlichen Vereins** war, ist durch mich aus freier Hand zu verkaufen. **Merseburg, den 12. März 1868.**

**Koven,**

**Kreis-Gerichts-Secretair** als **Massen-Verwalter.**

**Feine echte**

**Havanna-**  
sowie **Prima und Secunda**  
**Ambaloma-Cigarren**

in **alten** gut abgelagerten **Qualitäten** empfiehlt billigst

**Louis Aplitzsch,**

**Grimm. Steinweg.**

**Cigarren.**

**Nr. 19. Antonio Munoz Nr. 19.**

deren **reeller Werth** 4  $\text{fl}$  ist, verkaufe ich, um den **Vorrath** schnell zu räumen, **3 Stück mit 1  $\text{fl}$ , 100 Stück 1  $\text{fl}$  3  $\text{fl}$** , empfehle dieselben als etwas ganz **Vorzügliches.**

**Gustav Podobsky, Brühl 72,**

vis à vis der **Börsehalle.**

**Heute frischen Seedorf**  
und **grüne Heringe.** **Moritz Schumann.**



## Geschäfts-Verkauf.

Die Gas- und Bau-Schlosserei des verstorbenen Herrn **Moriz Ulrich** soll mit sämmtlichen vorhandenen Werkzeugen und Borräthen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Advocat Erdmann**, Burgstraße Nr. 26 und Herr **Maurermeister Br. Dehlschlegel**, Alexanderstraße Nr. 19.

### Die Tabak- und Cigarren-Handlung

von  
**Paul Bernh. Morgeneier,**

in Leipzig **Grimma'sche Straße Nr. 31**, und Chemnitz: **Marktstraße und Langenstr. : Ecke**, empfiehlt dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ihr reichhaltig assortirtes Lager

**echt importirter Havanna-**

**Hamburger, Bremer** so wie auch **vereinsländischer Cigarren.**

## Chocolat français

**de l'Association impériale à Paris.**

Unterzeichnete halten Lager und verkaufen zu folgenden festen-Preisen

<b>Chocolat à l'Épice</b>	<b>No. 3 à 8 Ngr.,</b>
do. do.	- 2 à 10 -
do. do.	- 1 à 12 -
do. Vanille	- 2 à 15 -
do. do.	- 1 à 20 -

in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Pfd. Tafeln und empfehlen sämmtliche Qualitäten dieser Chocoladen als ganz vorzüglich.

**Weinich & Co.**  
**Hermann Schirmer.**  
**Gustav Juckoff.**

### Echt türkische Pflaumen,

große und sehr süße Frucht, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

**Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.**

### Prima Türkische Pflaumen,

beste Frucht, empfiehlt zu billigen Preisen

**Hermann Kahlitzsch, 57 Grimma'scher Steinweg 57.**

### Bei **Friedrich Bernick, Leipzig,**

Lauchaer Straße Nr. 9,

erhält man jetzt eine sehr gute abgelagerte

**Ambalema-Cigarre à 3 Pf. unter Nr. 2.**

### Kaffee

grün à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ , 8, 9 bis 12 Ngr.,

gebrannt à Pfd. 9, 10, 12 bis 15 Ngr.

empfehlen als rein und wohl-schme-dend

**Gehr. Augustin, Zeiger Straße 15.**

### Zucker

Raffinade, ganz à Pfd. 50, 52 bis 60 Pf.,

do. gem. : 45, 48 : 52 :

empfehlen als höchst preiswerth

**Gehr. Augustin, Zeiger Straße 15.**

### Kaffee

in nur rein und kräftig schme-denden Sorten

roh à  $\text{L.}$  7 $\frac{1}{2}$ —12  $\text{Ngr.}$ ,

gebrannt à  $\text{L.}$  10—15  $\text{Ngr.}$ ,

### Zucker

weiß und fest, aus den besten Fabriken bezogen,

à  $\text{L.}$  50, 55 und 60  $\text{S.}$ ,

f. gemahl. Zucker à 44 und 50  $\text{S. pr. L.}$

empfehlen **Karl Engelmann, Fleischergasse.**



### FrISChe Holsteiner Nustern,

ausge-lände-rische Hühner, fr. Algierer Blumentohl und Radischen.

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

### FrISChe Schellfische.

**J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.**

### Preißelbeeren à Pfd. 2, 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., à Ctr. 5 Thlr.,

Pflaumenmus à  $\text{L.}$  2, 2 $\frac{1}{2}$  und 3  $\text{Ngr.}$ ,

Pflaumen à  $\text{L.}$  1 $\frac{1}{2}$ , 2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3 $\frac{1}{2}$  und 4  $\text{Ngr.}$ ,

Äpfel à  $\text{L.}$  2 $\frac{1}{2}$ , 3, 4, 5, 6—10  $\text{Ngr.}$ ,

Birnen geschälte und ungeschälte in allen Sorten,

Kirschen saure und süße à  $\text{L.}$  2, 2 $\frac{1}{2}$ , 3 und 4  $\text{Ngr.}$ ,

Brünellen à 5 und 6  $\text{Ngr.}$ .

Sagebutten, Thee und Vanille, sowie alle Sorten Gewürze.

### **A. Rosenkranz,**

Stand: Markt Nr. 6 vis à vis.

Heute frISChe und geräucherte SeefISChe Ritterstraße Nr. 42 bei

**Lb. Becker.**

Heute frISChe Dorsch und schöne große wilde Enten.

**J. A. Silze sen., Ritterstraße Nr. 6.**

## Pferdefleisch-Verkauf.

Von heute an ist frischgeschlachtetes Pferdefleisch zu verkaufen à  $\text{L.}$  2  $\text{Ngr.}$ , sowie gehacktes Fleisch 2 $\frac{1}{2}$   $\text{Ngr.}$  u. Cervelatwurst à  $\text{L.}$  5  $\text{Ngr.}$  **Lützowstraße Nr. 29.**

### Meines Roggenbrod

à  $\text{L.}$  12 und 13  $\text{S.}$  empfiehlt

**E. W. Willek, Hainstraße Nr. 24, goldener Hahn.**

Ein kräftiges

### hausbackenes Brod

das  $\text{L.}$  11 $\frac{1}{2}$   $\text{S.}$  verkauft das Victualien-geschäft Reichstraße 14.

## Zerbster Bitterbier,

welches von vielen medicinischen Autoritäten Genuß-spenden und Appetitlosen ganz ausdrücklich zur Labung und Stärkung empfohlen wird, verkauft in jetzt vor-züg-lichster Qualität in Gebinden zu  $\frac{1}{4}$  Eimer und mehr, so wie in Flaschen, als auch täglich in und außer dem Hause frisch vom Faß

**Peter Wenk, Burgstraße Nr. 26.**

### Für Kürschnermeister.

Belzabfälle jeder Art werden gekauft. Franco-Offerten sind dem Expediteur Herrn **Ernst Simon** zu **Berlin** einzusenden,

## Gesucht

wird von einem zahlungsfähigen Selbstkäufer im Innern der Stadt in guter Lage ein grösseres Hausgrundstück.

Adressen sind unter F. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Reichstraße 37, 1. Etage**  
werden zu den höchsten Preisen gekauft: alle **Werthpapiere, Lagerscheine, Leibhauscheine, Gold, Silber, Uhren, Waaren, sowie gangbare Artikel** jeder Art. Es wird jedoch den **Verkäufern freigestellt**, betreffende Gegenstände billigst wieder zurückzukaufen.

## Geld.

Kleine Fleischerg. 21, 3. Etage werden alle Werthgegenstände, als: Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke gel. zu höchsten Preisen, worauf einem Jeden der Rückkauf oder die Erneuerung desselben gestattet ist.

## Geld

auf alle **cour. Waaren, Werthpapiere, Gold- und Silbersachen, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten** etc. ist unter strengster Discretion zu haben

**Hainstraße Nr. 28, 1 Treppe.**

Ein gutes und bequemes Sopha aus einer Familie wird zu kaufen gesucht Tuchhalle, Treppe D, 3. Etage links.

**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk** werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräßchen-Ed. **Fr. Schulze.**

Ein gut erhaltener alter **Hollwagen**, 20 bis 25 Ctr. Tragkraft und einspannig zu fahren und ein eiserner **Cylinder-Ofen** mittlerer Größe, gebraucht, werden sofort zu kaufen gesucht.

Adressen unter A. B. No. 5 gefl. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eichene Bohlen, **helles Holz** von 3—6" Stärke, 14—20" Breite und 4—16" Länge, kern- und astfrei, womöglich frisch geschnitten, werden gekauft von

**E. Schneider & Sohn in Eisenach.**

**Gesucht** ca. 200 Centner bunte Scheerhaare, prima Qualität, zum Preise von höchstens 5  $\text{M}$  pr. Ctr. franco Leipzig.

Kleine Quantitäten werden angenommen und Offerten unter S. H 3. Exped. des Blattes erbeten.

Ein edler Herr oder Dame wird ergebenst gebeten einer allein-stehenden aber rechtlichen Witwe 25  $\text{M}$  auf  $\frac{1}{2}$  Jahr zu leihen, wodurch sie aus einer traurigen Lage gerettet würde. Werthe Adressen gefälligst Thomagräßchen 1 im Hausstand abzugeben.

300  $\text{M}$  werden von einem Geschäftsmann gegen volle Sicherheit zu hohen Zinsen gesucht. Adr. M. O. poste rest.

## Geld in jedem Betrage

auf Werthpapiere, courante Waaren, Meubles, Pianofortes, Betten etc. Universitätsstraße Nr. 16 im 2. Hofe parterre.

## Buchhalter = Gesuch.

Ein junger gewandter Buchhalter, der zuverlässig selbstständig arbeiten kann und der Correspondenz fähig ist, findet dauernde Stellung, wenn er sich über obige Eigenschaften glaubhaft ausweisen kann und vorzügliche Atteste besitzt. Nur solche werden ersucht ihre speciellen Anträge und Adressen unter „Buchhalter-Stelle“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Reisender**, welcher bereits für ein Landesproducten-Geschäft gereist und gute Empfehlungen besitzt, wird zum baldigsten Antritt gesucht. Offerten unter A. B. H 12 befördert die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird für ein Wäschegeschäft nach auswärts ein bescheidener junger Commis. Es wird hauptsächlich auf solche reflectirt, welche in dieser oder ähnlicher Branche als Detailverkäufer schon thätig waren. Adressen an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre O. S. H 1.

## Copisten = Gesuch.

In meinem Geschäft ist eine Copistenstelle frei, die mit einem gut empfohlenen, erfahrenen Arbeiter baldigst besetzt werden soll. Den Bewerbungsschreiben ist eine **Abschrift** (nicht die Originale) der Zeugnisse beizufügen.

**Franz Wagner,**  
Königsstraße 3.

**Accurate Buchbindergehülfen sucht**

**Ferd. Halle.**

Ein ehrlicher **Kohlenfahrer** wird gesucht bei

**Fr. E. A. Dieze, Schützenstraße Nr. 5,**

## Offene Lehrlingsstelle.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

## Lehrlings = Gesuch.

In einer renommirten xylographischen Anstalt kann zu Ostern noch ein wohlgebildeter Knabe als Lehrling placirt werden. Näheres Buchhandlung von Herrn Ferd. Seidel, Klosterstraße.

**Gesucht** wird auf Gut ein Schäfer und ein Pferdeknecht, wie ein Stubenmädchen. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Ein einfaches, solides Mädchen kann unentgeltlich das Schneidern erlernen Reichstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

## Hand-Näherinnen,

aber nur sehr geübte, finden dauernde Beschäftigung bei

**Fridorici & Co.**

**Gesucht** wird eine **Punctirerin** bei **Ackermann & Glaser.**

Zwei solide **Arbeitsmädchen** im Alter von 16—18 Jahren finden Arbeit bei

**C. R. Kässmodel**

Für ein auswärtiges größeres Hotel wird ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht. Näh. durch B. Riedel, gr. Fleischerg. 27 i. G.

Eine **Jungemagd**, die im Nähen, Plätten u. Serviren gründlich Bescheid weiß, wird z. 1. April gef. Lehmanns Gart. 4. Haus 1 Tr.

## Ein Mädchen

für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 15. in Dienst gesucht, erfragen Catharinenstr. 4, von 10 bis 11 Uhr im Schnittgenölle

## Gesucht

wird ein **Mädchen** in gesetzten Jahren, welche seit her in einer Familie für Alles gedient hat, gute Zeugnisse besitzt und etwas Begriff vom Kochen hat. Die Betreffenden können sich melden Montag von 10—12 Uhr Poststraße 1 beim Hausmann.

## Eine Jungemagd,

welche nähen und plätten kann, wird 1. April gesucht Lehmanns Garten 2. Haus 2. Etage links.

## Gesucht

wird zum 1. April eine Köchin, welche längere Zeit als solche gedient und an Reinlichkeit gewöhnt ist, Lehmanns Garten zweites Haus 2. Etage links.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Brodstand Nr. 75.

**Gesucht** wird ein anständiges Mädchen als Jungemagd. Zu erfragen am Georgenhaufe am Obststande.

**Gesucht** wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Burgstraße 22, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein Zimmermädchen, welches in ihrem Fache ganz bewandert. Zu erfragen Theatergasse Nr. 6.

**Gesucht** wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Grimma'sche Str. 37 bei J. S. Leichenring & Kayser

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit wird gesucht. Zu melden mit Buch Markt 6 im Schirmgeschäft.

**Gesucht** wird zum 15. März ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Hausarbeit Carolinenstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht. Brühl Nr. 41, Restauration.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufwartung für 2 Herren. Näheres beim Hausmann Grimma'sche Straße Nr. 11.

Eine zuverlässige Aufwartung in Nähe der Johannisgasse wird gesucht. Zu erfragen daselbst im Bäckladen.

Zur Aufwartung wird ein solides Mädchen gesucht für den ganzen Tag Erdmannsstraße Nr. 18, 1 Treppe.

## Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier Commis, welcher in bedeutenden Häusern conditionirt hat, sucht Stellung auf Comptoir, Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche. Adressen beliebe man unter S. H 50 in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei freier Station und günstigen Bedingungen eine Stelle in einem Engros- und Detail-Geschäft. — Gefällige Offerten unter W. H. No. 1 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Schwede von 21 Jahren, welcher seit circa einem Jahre auf einem Comptoir einer Residenzstadt Thüringens als Volontair placirt und der deutschen Sprache mächtig ist, wünscht in gleicher Eigenschaft eine Stellung in Leipzig, am liebsten in einem Spirituosengeschäft, zu finden.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse gefl. in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. B. niederlegen.

Ein junger, verheiratheter Mann, der mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, mehrere Jahre in einem Manufacturwaaren-Geschäft thätig war und sich jeder vorkommenden Arbeit gern und willig unterzieht, sucht gestützt auf beste Empfehlungen baldigst Stellung, gleichviel in welcher Branche. — Gefl. Offerten unter A. B. H. 50. nimmt die Expedition des Blattes entgegen.

**1 Buchhalter, 2 Commis, 8 Markthelfer, 1 Erzieherin, 3 Wirthschafterinnen; 2 Lademamsells** Alle mit guten Zeugnissen, mit und ohne **Cautio**n) werden empfohlen durch **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Ein flotter Hausdiener, war 6 Jahr in Dienst, so wie Hausbursche, eine Köchin u. ein Hausmädchen, war mehrere Jahre auf einem Ort, suchen Stelle. Näheres Weststr. 66 im Comptoir.

Ein solides Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern und Weisnähen in und außer dem Hause Johannisgasse 14, Hof 2 Treppen.

Eine Witwe in 20er Jahren, aus guter Familie, in allen einen weiblichen Arbeiten erfahren, sowie auch mit der französischen Sprache vertraut, sucht eine Stelle als Erzieherin oder Hilfe der Hausfrau, auch würde selbige die Leitung der Wirthschaft übernehmen und Kindern mütterliche Pflege angedeihen lassen. Adressen beliebe man unter O. Z. 1 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht, gestützt auf Empfehlungen ihrer Lehrer, Kindern jeden Alters in Schularbeiten behilflich zu sein. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adressen unter B. H. 47. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht zu Ostern hier oder auswärts eine Stelle als Gesellschafterin bei einer ältern Dame oder auch zur Führung eines kleinern Haushaltes bei ältern Leuten und würde dieselbe mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt sehen. Nähere Auskunft wird ertheilt Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Eine flotte Verkäuferin von auswärts sucht möglichst bald eine Stelle, gleichviel in welcher Branche. Näheres Petersstraße 33, 4. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Manufacturwaaren- oder anderen Geschäft. Adressen unter **M. B. H. 17** durch die Expedition d. Bl.

Ein junges, anständiges Mädchen von außerhalb sucht sofort oder zum 1. April d. J. ein Engagement in einem reinlichen Geschäft, Conditorei, Bäckerei u. Nähere Auskunft ertheilt Frau Portier Horn, Magdeburg-Leipziger Eisenbahn in Leipzig.

Ein junges Mädchen, gut empfohlen, sucht zum 1. April eine passende Stelle zur Stütze der Hausfrau, Jungfer oder Verkäuferin. Nähere Auskunft ertheilt J. G. Wagner, Zeiser Straße 29.

Eine Witwe in gesetzten Jahren sucht Stelle eine kleine Hausverwaltung zu führen mit wenigen Ansprüchen. Man bittet Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter H. C. H.

Eine Jungemagd, die ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, sucht bis 1. oder 15. April Dienst. Werthe Adressen bittet man Schuhmachersgäßchen 1. Gewölbe bei Frau Japofski niederzulegen.

Ein Mädchen achtbarer Aeltern, nicht von hier, sucht bis 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 77, im Hofe rechts in der Küche.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein ordentliches, gewilliges und gut erzogenes Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst als Kinder- mädchen zum 15. d. oder 1. April. Zu erfragen Katharinenstr. bei dem Karpenhändler Meißner.

Ein anständiges Mädchen, die gute Atteste hat, sucht eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 28 im Leinwandgeschäft niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei Frau Mahn im großen Blumenberg.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, im Nähen, Plätten und häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht zum 1. April einen Dienst. Näheres Weststraße Nr. 67 im Gewölbe.

Ein ordentliches arbeitames Mädchen, nicht von hier, sucht 15. oder 1. April Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen Böttchersgäßchen 1, 2 Tr.

Ein junges arbeitames Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst für Küche und Hausarbeit.Adr. bittet man gef. abzugeben Universitätsstr. 17 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon gedient hat, sucht den 15. d. Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Hainstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetztem Alter sucht Aufwartung von 8—12 und von 1—3 Uhr. Zu erfragen Johannesgasse Nr. 12 u. 13, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Aufwartung in den Vormittagsstunden. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer anständigen Person Aufwartung bei anständigen Herrschaften. Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.

## Gewölbe-Gesuch.

Ein Gewölbe in der innern Stadt für das ganze Jahr oder für die Zeit außer den Messen wird zu miethen gesucht durch **Carl Schubert, Reichsstr. 13.**

## Gesucht

wird für die Messen von einem Wollwaaren-Fabrikanten ein kleiner **Hausflurstand** in der Nicolaisstraße. Gef. Adressen bittet man unter Angabe des Miethzinses in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Eine Feuerwerkstatt

mit oder ohne Logis wird pr. 1. April gesucht. Offerten mit Preis-Angabe Exped. des Blattes unter Z. H. 12. niederzulegen.

Gesucht wird eine helle freundliche Tischlerwerkstatt mit etwas Hofraum, im Preise von 80—110  $\text{fl}$ . Adressen bittet man an der Pleiße Nr. 3 parterre rechts abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, Preis von 30 bis 40  $\text{fl}$ , innere Stadt. Adressen Gerberstraße 60 bei Herrn Werner niederzulegen.

Gesucht wird in der großen Windmühlenstraße oder Königsplatz ein freundliches Logis, bestehend aus 1 bis 2 Stuben nebst Kammer vorn heraus. Adressen niederzulegen kleine Windmühlenstraße 11 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis im Preise von 50 bis 64  $\text{fl}$  von einer ruhigen pünctlich zahlenden Familie, bestehend aus 4 Personen. Gef. Adressen niederzulegen Colonnadenstraße Nr. 5 im Gewölbe bei Herrn Striegel.

Ein kleines Familienlogis wird sofort in der Nähe der Zeiser Vorstadt zu miethen gesucht. Gefällige Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. O. H. 8. niederzulegen.

Eine einfach meublirte Stube, möglichst mit 2 Kammern, ohne Betten, wird sofort gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bei Herrn F. Hähne, Königsplatz, niederzulegen.

Gesucht wird 1. April von 2 Garçons eine meßfreie Stube mit Kammer (nicht Altoven), nicht über 3 Tr. hoch und nicht auf einen Hof oder eine Gasse hinausgehend, womöglich nicht über 5 Min. von Universität u. Pleißenburg entfernt, monatl. zu 5 bis 5 1/2  $\text{fl}$ , helle Treppen u. etwas Aussicht werden gewünscht. Adr. unter O. S. V. H. 144 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger alleinstehender Mensch von 17 Jahren sucht 1. April eine meublirte Stube, am liebsten in Gohlis.

Adr. mit Preisangabe beliebe man sub A. H. H. 17 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Wittwe 1. April eine Stube mit Kochofen für 20  $\text{fl}$ , am liebsten Ranst. Steinweg oder Frankfurter Straße. Adressen F. H. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Für eine ältere Dame wird eine gesunde und sonnige anständige Stube mit Kammer, ohne Meubel, bis Ostern gesucht. Offerten mit Preis abzugeben Reichsstr. 13, 1. Etage.

Für einen jungen Mann, Kaufmann oder Schüler, wird freundliche Aufnahme bei gebildeter Familie in **Wohnung und Kost** geboten. Näheres bei Frau **Gräbner unter dem Rathhause.**

**Stallung** für 1 Pferd, geräumig, hell u. warm, nebst Remise ist Elsterstraße Nr. 18 billig zu vermieten.

Ein Keller zu Obst oder Kartoffeln steht zu vermieten Neukirchhof Nr. 31 parterre.

## Zu vermieten

für Ostern ein Gewölbe mit Wohnung in östl. Vorstadt, sofort ein Gewölbe ohne Wohnung das. durch **B. Neupert, Thomaskirchhof 4.**

## Die grossen und geräumigen Localitäten der Münchner Bierhalle

Burgstraße 21, nebst sehr guten Kellerräumen sind vom 1. Juli h. a. oder nach Befinden früher an eine Brauerei oder einen Restaurateur zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

### Messvermietung.

Ein geräumiges, helles u. trocknes Gewölbe, passend als Niederlage für ein Engros-Geschäft, und hierzu mehrere Zimmer, Kammern etc. sind für nächste und folgende Messen billig zu vermieten Nicolaitirchhof Nr. 7.

### Gewölbe- oder Geschäftslocalitäten-Vermietung.

Die Parterre-Localitäten große Windmühlenstr. 17 sind mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Auch sind daselbst nach der Emilienstraße zu drei jetzt in Bau begriffene Gewölbe zu vermieten. Näheres bei F. A. Krug im Deutschen Reichsadler am Bayerischen Bahnhof.

### Geschäftslocal = Vermietung.

Brühl 14, I. von Johannis d. J. an auf's ganze Jahr, oder auch messentlich von und mit der Michaelismesse d. J. an durch Adv. **Sombold-Sturz**, Carolinenstraße 7.

### In der Centralhalle

parterre nach der Promenade heraus sind geräumige schöne und helle Geschäftslocalitäten zu verm. Näh. daselbst bei **Wachmann**.

### Zu vermieten

ist zu Johannis d. J. ein schönes hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung, für 190  $\text{fl}$ . Auch kann ein Gärtchen dazu gegeben werden.

Näheres Windmühlenstraße Nr. 28 parterre rechts.

Dörrienstraße Nr. 5 sind die 2. Etage à 280  $\text{fl}$ , und die Hälfte der 4. Etage à 90  $\text{fl}$ , beide mit Gas- und Wasserleitung und sofort beziehbar, zu vermieten.

Adv. **Zinkeisen**, Nicolaitirchhof Nr. 46.

Im Hause an der Wiesenstraße Nr. 20b sind von Ostern d. J. ab die Hälfte der dritten Etage und die vierte Etage zu vermieten durch Advocat **Julius Berger**, Reichstraße Nr. 1.

Frankfurter Straße 34 ist die 4. Etage (nicht Dach) für 110  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Eine fr. neu eingerichtete halbe Etage, 3 St. 2 R. Küche und Wasserl., ist sofort für 90  $\text{fl}$  zu vermieten Körnerstraße 17.

### Vermietung.

Von Ostern d. J. ab ist die zweite Etage mit den dazu gehörigen Localitäten im großen Seitengebäude des Hauses am Markt Nr. 16 entweder im Ganzen oder auch nach Befinden in zwei Hälften getheilt, eine jede derselben für sich allein, anderweit zu vermieten. Näheres darüber beim Hausmann Birnbaum.

Zu vermieten ein Logis in 1. Etage, neu decorirt, 3 Zimmer u. Zubehör. Näheres Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

### Vermietung.

Ein Logis 4 Stuben und Zubehör Quersstraße 13 von Ostern an. Näheres Bahnhofstraße Nr. 6 parterre.

In dem Hause Nr. 7 am Ransstädter Steinweg ist die 1. und 2. Etage im Vordergebäude und die 2. Etage im Hintergebäude von Ostern d. J. ab durch mich zu vermieten.

Adv. **Cerutti**.

Ein freundliches mittleres Familienlogis ist noch zu Ostern zu vermieten Plagwitzer Straße 3, II. rechts.

### Brühl 23, Stadt Cöln

sind 2 neu eingerichtete Wohnungen im Hofe 2 u. 4 Treppen für 62 u. 50  $\text{fl}$  zu vermieten durch

Adv. **Brunner**, Hainstraße 30.

### Herrschaftliche Wohnung.

Eine schöne 1. Etage unweit dem neuen Theater (6 Piecen u. Zubehör) ist zu Johanni für 380  $\text{fl}$  zu vermieten durch **Carl Schubert**, Reichstr. 13.

### Eine Wohnung

3 Treppen, bestehend in 4 heizbaren Stuben, Küche, Keller und Bodenraum sowie Wasserleitung ist Verhältnißhalber vom 1. April a. c. noch zu vermieten. Näheres Albertstraße Nr. 24 parterre.

Zu vermieten Ostern Neudniz, Chausseestraße Nr. 254 ein Parterrelogis, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Zubehör u. einem schönen gr. Garten, Preis 180  $\text{fl}$ . Näh. 1. Etage.

### Vermietung.

Für die Monate Juni, Juli und August ist in Dresden Schillerstraße (Elbseite), eine elegant meublirte Sommerwohnung zu vermieten, bestehend in einem Salon und zwei größeren Zimmern mit schöner Aussicht; Küche mit vollkommener Einrichtung und 2 Kammern; die Benutzung eines großen schönen Gartens ist ebenfalls gestattet. Preis für ob. Zeit 200  $\text{fl}$ . Näh. Auskunft erteilt Fr. **Auguste Schmidt**, Querstr. 33 im Hofe part.

### Sommerwohnung in Gohlis.

Eine freundliche Etage, für eine größere Familie passend, ist im Garten zu vermieten Antonstraße Nr. 156.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis bestehend aus großer Stube u. Schlafcabinet (ohne Bett) Quersstraße 33, I.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis meßfrei. Hausschlüssel Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein meubl. Garçonlogis Weststraße 54, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist von jetzt eine freundlich meublirte Stube mit Kammer als Schlafstelle an 1 oder 2 solide Herren, Brühl 81, 3 Treppen vorn.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine meublirte Stube passend f. Studirende. Frau Inspector Müller, Sternwartenstr. 18 C.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einem Herrn Lindenstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einige junge Herren Kaufleute eine feine meublirte Stube mit Alcove (meßfrei) Salzgäßchen 7, 2. Etage.

Sehr freundl. Garçonlogis mit Mittagstisch für einen soliden jungen Mann in sehr anständiger Familie. Näheres bei Frau **Gräbner**, Rathhaus-Durchgang.

Eine freundliche gut ausmeublirte Stube nebst Alkoven ist an einen oder paar solide Herren meßfrei zu vermieten, Aussicht nach dem Park, Ritterstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Feine Garçonwohnung, Entrée, Stube und Alkoven freundliche Aussicht, ganz separat Münzgasse 19, II.

Ein Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Königsstraße 12, 3 Tr.

Eine meublirte Stube ist an einen Studenten zu vermieten Hainstraße Nr. 27, III.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle, separater Eingang, Windmühlengasse Nr. 7, Hof 2 Treppen.

Eine freundliche Stube (separat) ist als Schlafstelle an 2 solide Herren sofort zu vermieten Nürnbergerstr. 3, im Hofe links 1 Tr.

Offen ist eine freundliche, sep. heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren. Hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen nebst Hausschlüssel für Herren an der Wasserkunst Nr. 10, 1. Etage.

Ein Teilnehmer wird zu einer freundlichen Stube gesucht am Markt. Zu erfragen Petersstraße Nr. 47 im Keller.

## „Eintracht.“

Montag den 16. März

letztes Winter-Kränzchen.

## Zur Nachricht!

Der Ball der Gemüthlichen findet nicht Dienstag, sondern Donnerstag den 19. März statt. Das Festeomite.

**G. Löhr.** Heute Wiener Saal Malerstunde.

## Schletterhaus.

Peterstraße Nr. 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung zur Aufführung kommen u. A.: „Teufels Rosp“, „Der Drahtbinder“, „Die Wappenheimer“, „Weißbuche“ Duetten, Terzetten, Couplets etc. Anfang 7 1/2 Uhr.

## Heute großes Schlachtfest.

Früh Wellfleisch, Mittag und Abend verschiedene frische Würstchen, Bratwurst und Suppe etc., Bier sehr fein, wozu höflichst einladen **Carl Weiwert**.

## Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Vorträge von Herren Wehrmann und Roskod. Bier Schweinsknochen mit Klößen. **C. S. Dietz**.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 74.]

14. März 1868.

## Gute Quelle,

Brühl 22.  
Leipziger Singspielgesellschaft.

Director: R. Engelhardt.

Heute unter Anderem: Loreley-Parodie. Das stärkere Geschlecht. Die gestohlene Gans, Duett von Genée. Auf vielseitiges Verlangen: Aus Liebe zur Kunst. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. A. Grun.

Borzügliches echt Schwechater Märzenbier, à Seidel 2 1/2 Ngr. — à Pilscherl 2 Ngr. — à Tulpe 1 1/2 Ngr., ausgezeichnetes Lagerbier à Seidel 1 1/2 Ngr.

Reichhaltige Mittags- und Abendkarte empfiehlt A. Grun.

Restauration zur Sternwarte v. Franz Bernicke, Sternwartenstraße 18a.

Heute musikalische Abendunterhaltung, dabei ladet Schweinsknochen, Klößen und Meerrettig, Sauerkraut und einem ff. Lüsschenaer Lagerbier ganz ergebenst ein der Obige.

Königskeller 17, Markt 17.

Heute und morgen Concert und musikal.-humoristische Soirée unter Mitwirkung der Gesangskomiker Hermann und Stange aus Berlin, sowie des Pianisten Herrn Ohlendorf. Programm neu und gewählt. Anfang 7 Uhr. Dabei empfehle Schöpscarre mit Thüringer Klößen.

Restauration von F. A. Däbritz, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Vorträge der Singspielgesellschaft Ariott, bestehend aus Herren und Damen. NB. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Biere ff.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

## ODEON.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Herrmann.

Zum neuen Gasthof in Gohlis.

Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Stareke.

Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Sonntag den 15. März  
Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor v. A. Taubert.

Neusendorf.

Sonntag den 15. März Pfannkuchenschmaus, von 5 Uhr an Tanzmusik. Dabei empfiehlt ff. Bier, Kaffee zc. G. Ackermann.

Morgen Sonntag  
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonntag  
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor von M. Wenck.

GOSENTEAL.  
Morgen Concert und Ballmusik.

Leipziger Salon.  
Heute gesellschaftliches Abendessen, wobei ein solides Tänzchen stattfindet. Anfang 7 Uhr.  
Bier ff. F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag  
Concert u. Ballmusik.  
C. F. Müller.

Tanzmusik  
morgen Sonntag den 15. März in  
Stötteritz in Müllers Salon,  
Thonberg in Deutschbeins Salon,  
Neusendorf,  
Thekla,  
Möckern im Salon von C. Ranz,  
wozu ergebenst einladet Das Musikchor von E. Hellmann.

Gasthof zu Wahren.  
Sonntag den 15. März Concert und Ballmusik. Dazu ladet ergebenst ein das Musikchor.

Gautzsch.  
Gasthof zur goldnen Aue.  
Sonntag den 15. d. starkbesetzte Tanzmusik. C. S. Lehnert.

Blagwitz, Restauration am Canal.  
Sonntag den 15. März großes Schweinauskegeln, wozu ergebenst einladet der Restaurateur.

Heute Abend **Mockturtlesuppe** und morgen früh 10 Uhr **Speckfuchen** nebst vorzüglichem **Bayrisch** und **Lagerbier** bei **O. Mahn** im großen **Blumenberg**.

**Bernesgrüner Weißbier** empfiehlt in ausgezeichneter Qualität **C. E. Werner**, **Magazingasse 12**.

**Restauration von Th. Pommer, Weststrasse 18,**

empfehlte heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, Mittags und Abends **Bratwurst** und **frische Wurst**. **Bier ff.**

**Heute Schlachtfest,**

von früh 8 Uhr an **Wellfleisch**, Mittag und Abend **frische Wurst** und **Bratwurst**. **Hugo Kleinpaul**, **Bosenstraße Nr. 12**.

**Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39.**

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **W. H. C. Carlus**.

Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **Friedrich Saalman**, **Universitätsstr. 3**.

Heute **Schlachtfest** bei **F. A. Holzweissig**, **Hall. Straße 13**.

Heute **Schlachtfest**, **Biere ff.**, bei **J. Richter**, **Neumarkt Nr. 11**.

Heute **Schlachtfest**, wozu einladet **W. F. Beck** im **weißen Adler**.

**J. Richters** Restauration, **Promenadenstraße 3**. Heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**.

**Grosses Joachimsthal**. Heute **Schlachtfest**, wozu einladet **H. Gausche**.

**Restauration von Chr. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,**

empfehlte heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut**. **Bayerisch** und **Lagerbier** ganz vortrefflich. — Morgen früh **Speckfuchen**.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** u. **Sauerkraut**, **Bier ff.**, wozu ergebenst einladet **M. Löbel**, **Sternwartenstraße Nr. 7**.

Stets zu haben **Schinken** und **Cervelatwurst** pro Pfd. 10 <sup>1/2</sup>, **frisches reines Schmeerfett** pro Pfd. 9 <sup>1/2</sup>.

Heute Abend von 7 Uhr an **Schweinsknochen**, wozu ergebenst einladet **G. Sänger**, **Querstraße Nr. 10**.

**W. Reichmann**. Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**, morgen **Speckfuchen**.

**Schweinsknochen** mit **Klößen** empfiehlt heute Abend **Carl Rohde**, **Klostergasse Nr. 4**.

NB. Jeden Morgen **frische Bouillon** (kräftigen **Mittagsstisch**) und ein **feines Glas Bier**.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Meerrettig** oder **Sauerkraut** bei **W. Teich**, **gr. Fleischberg 16**.

**Wilh. Lorenz**. Heute Abend **Schweinsknochen**.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** u. **Meerrettig**, wozu erg. einladet **J. G. Göttner**, **Peterssteinw. 51**.

Heute ladet zu **Schweinsknochen** und **Klößen** ergebenst ein **C. G. Volgländer**, **Peterssteinweg 55**.

Heute **Lützschenaer Keller**, **Reichsstraße Nr. 3**, empfiehlt für heute **Schweinsknochen** und **Klöße**.

**Schweinsknochen** und **Klöße** nebst **famosem Bier** bei **R. Peters**, **Schillerkeller**, **Hainstraße 31**.

**Petersstraße 47 im Keller** ladet heute Abend zu **Schweinsknochen**, **Klößen**, **Meerrettig** u. **Sauerkraut** ergebenst ein. Täglich einen **guten Mittagsstisch**. **Bereinsbier ff.**

**W. Korn**, **Peter Richters Hof**. Früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**.

Heute Abend **sauern Rinderbraten** mit **Klößen**, **Biere extrafein**, wozu ergebenst einladet **S. Klunkert**, **Mühlgasse Nr. 1**.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **J. verw. Kässner**, **Brühl 68**.

**COLOSSEUM**. Heute **Schlachtfest**. **Speckfuchen** empfiehlt früh 9 Uhr **A. Wiedlich**, **Brühl Nr. 41**.

**Schlachtfest**, wozu freundlich einladet **Heinrich Berthold** **Poststr. 10**.

Ein **Taschentuch**, worin der Name **Fanny** gestickt, ist **verloren** worden und gegen **Belohnung** abzugeben **Wintergartenstraße 10, 1. Etage**.

**Stadt Wien**. Heute Abend **Schweinsknochen**.

**Staudens Ruhe in Mendmitz**. Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Thüringer Klößen**. **Bier ff.** **H. Bernhardt**.

**Kitzing & Holbig** empfehlen **Käsefleischschweinsknochen** mit **Klößen** u. s. w.

**Restauration Gerberstrasse No. 18**. Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut**.

**Restoration Gerberstrasse No. 18**. Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut**.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut**.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut**.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet **J. verw. Kässner**, **Brühl 68**.

**Speckfuchen** empfiehlt früh 9 Uhr **A. Wiedlich**, **Brühl Nr. 41**.

Ein **Taschentuch**, worin der Name **Fanny** gestickt, ist **verloren** worden und gegen **Belohnung** abzugeben **Wintergartenstraße 10, 1. Etage**.

**Achtung!**

Verlaufen hat sich ein **kleines braunes Hündchen** mit **weißen Pfötchen**, **rothem Halsbande** und **rothunterlegtem Maulkorb**.

Gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Schloßgasse 8 parterre**.

Eine **gute Belohnung** Demjenigen, der mir **nachweist**, wo sich mein **braun und weißer Wachtelhund** aufhält, auf den Namen **Winko** hörend, **roth Halsb., St.-Nr. 1743**, **Sternwstr. 18a**.

**Gefunden** wurde im **Johannapark** ein **goldner Ring** mit **Stein**. **Abzuholen** gegen **Erstattung** der **Insertionsgebühren** im **Königl. Telegraphen-Bureau** bei **Ludw.**

**Achtung!** Heute kommt in der **Reihhausauktion** früh 1 **schönes Gebett Betten** zur **Auktion**.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayerschen weissen Brust-Syrup** von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer **Behrend** in Kadawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den Mayerschen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn **v. Seckendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Zuschrift an Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der k. k. Bezirks-Ingenieur Herr **Ant. Stroh** in Niemes in Böhmen schreibt wörtlich: „Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten Mayerschen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katarrhusten, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

**Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt**

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die **alleinigen** Niederlagen des **echten Mayerschen Brust-Syrups** in **Leipzig** bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstr., **O. Jessnitzner**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein u. Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12, befinden.

**Der „Norddeutsche Krieger-Verein“**

versammelt sich heute Sonnabend den 14. März in Esche's Restauration. Es können in dieser Versammlung noch Mitglieder aufgenommen werden. Gäste sind willkommen. Billets zu den am 21. d. M. stattfindenden Festlichkeiten zur Feier des Geburtstages **Er. Majestät des Norddeutschen Bundesfeldherrn** sind für Gäste à 7 1/2  $\%$ , für Mitglieder à 5  $\%$ , vom Sonntag ab im Hotel de Baviere bei Herrn **Güldenpfennig** zu haben.

Der Vorsitzende.

**Bäcker-Verein für Leipzig und Umgegend.**

**Versammlung** Mittwoch den 18. März Nachmittag 4 Uhr in **Zahns** Restauration Rosenthalgasse.

Die behördlich genehmigten Statuten sind zu unterschreiben und werden vertheilt.

Berathung event. Annahme und Unterschreiben eines Gesuches.

Um pünctliche zahlreiche Theilnahme wird umsomehr dringend ersucht, da mit nächster Versammlung die Formalitäten wegen der Aufnahme-Gesuche beginnen.

**Bekanntmachung.**

Wir halten uns im allgemeinen Interesse für verpflichtet, hiermit auch öffentlich zu erklären, daß der **Hülfsverein für Ostpreußen** Ankäufe von Saatkücheln weder angeordnet hat, noch anordnen wird. **Berlin, den 12. März 1868.**

Der Ausschuss des Hülfsvereins für Ostpreußen.  
**v. Patow, G. v. Bunsen,**  
**Vorsitzender, Schriftführer.**

**Anfrage!**

an den Herrn, welcher am 10. d. M. früh gegen 11 Uhr mit einem alten und einem halbjährigen Wachtelhündchen durch den niedern Park ging: Wollen Sie den jungen Wachtelhund an einen **guten** Herrn ablassen? Antwort bittet niederzulegen beim Hausmann in **Tharman's** Haus.

**Anfrage.**

Ist es denn wirklich an dem, daß nach dem neuen Regulativ und Tarif des Droschenwesens Befehl ist, nicht jede beliebige Droschke auf jedem Stationsplatze zur weitem Hinausfahrt zu benutzen, z. B. Knauthain, Eythra, Zwenkau, Markranstädt u. s. w.

**Morgen Alles nach Marktleberg, Solbrichts Salon.**

Fräulein B. . . . ., bitte um Entschuldigung, war mir aber gestern rein unmöglich zu kommen. Bitte heute Abend 6 Uhr am gewöhnlichen Orte zu erscheinen. S. H. 1.

**Meiner lieben H. B.**

die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage von ihrem **H. J.**

**„Plemperle“.**

Heute Abend 7 1/2 Uhr erstes Mal Schieben auf der linken Bahn des **Eldorado.** **D. V.**

**Klapperkasten.**

Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause

**Wochenversammlung.**

(Unter den Vorträgen ein Trio von Haydn).

**Der Vorstand.**

**Andante-Allegro.**

Heute Sonnabend Gesellschaftsabend 8 1/2 Uhr. **D. V.**

**OSSIAN. Heute Uebung.**

Liederbücher mitbringen.

**Unita.**

**Eldorado. Thé dansant** den 17. März a. c. Abends 8 Uhr.

**L. L.** Anfang heute um 7 1/2 Uhr. Die Mitglieder versammeln sich 7 Uhr. Liederbücher mitbringen.

Heute Abend punct 1/2 9 Uhr im



**Eldorado.**

Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist **unbedingt** nothwendig. **D. V.**

**Retungsleiter.**

Heute Abend 8 Uhr Alle in der Restauration des Herrn **Zahn**, Rosenthalgasse zu erscheinen. **M.**

**Für die Nothleidenden in Ostpreußen**

besördern wir Sendungen jeder Art frei nach den Bestimmungsorten.

Mit 16., 17. und 18. Sendung wurden expedirt:

1 Brot von Herrn Wennide; 1 Sack Linsen, 1 Sack Kleidungsstücke und Gemüse, empfangen durch die Herren Brückner, Lampe & Co.; 2 Ballen Kleidungsstücke von Frau Hofrätthin **Crede**, abgefannt nach Labiau.

Ein Verzeichniß der durch uns besörderten Sendungen liegt an unserem Comptoir stets zur Einsicht der geehrten Geber bereit. Eine Copie dieses Verzeichnisses überreichen wir dem Ausschuss des Hülfsvereins in Berlin, von welchem wir den wärmsten Dank für die milden Gaben zu überbringen haben.

**Gerhard & Hey**, Gerberstraße 1 u. 2.

Für die Wittwe **Pannach** habe ich durch Herrn Küfel von der Gesellschaft **60er** (exclus. 5  $\%$  Infectionsgebühren)

**4 Thlr. 15 Ngr.**

erhalten. **Dr. Gock**, Lindenau.

Allen Verwandten und Bekannten hiermit die ergebenste Anzeige, daß meine liebe Frau **Auguste Brandt** geb. **Brenner** aus Leipzig heute Morgen halb zehn Uhr von einem gesunden Jungen glücklich entbunden ist.

Braunschweig, den 12. März 1868.

**Wilhelm Brandt,**

chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.

Heute früh 1/2 11 Uhr wurde uns ein kräftiger Junge geboren. **Bußtag.**

**Herrmann Rother** nebst Frau.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

**Joh. Chr. Voigt,**

Oberschaffner der königl. sächs. westl. Staatsbahn, heute Morgen 1/2 6 Uhr in Folge eines Blutschlages sanft verschieden ist.

Leipzig, den 13. März 1868.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Den 11. dieses endete schnell und unerwartet das theure Leben unsers heiliggeliebten Gatten und Vaters, des Oberbahnwärters **Wilhelm Hermann** zu Großbothen; unser Schmerz ist grenzenlos. Die unglückliche Wittve u. sämtliche Hinterlassenen.

**Henriette Hermann** geb. **Bauer** in Großbothen, Leipzig u. Bittau.

nebst  
Nr. 12.  
Nr. 3.  
e 13.  
1.  
ler.  
fleisch.  
che.  
ier ganz  
Nr. 7.  
Nr. 10.  
uchen.  
Nr. 4.  
rg. 16.  
hel.  
ntw. 51.  
änder,  
eg 55.  
knochen  
ße 31.  
auertraut  
ff.  
en.  
ßen,  
ühl 68.  
Nr. 41.  
verloren  
Stage.  
it weissen  
orb.  
parterre.  
weist, wo  
auf dem  
str. 18a p.  
ding mit  
ühren im  
tion früh

# Die Generalversammlung der Augustin'schen Kranken- und Leihencassen-Gesellschaft

wird Sonntag den 15. März d. J. Nachmittags 1/2 4 Uhr Dresdner Straße in der goldenen Säge abgehalten, wozu besonders wegen Wahl eines Einsammlers die Mitglieder um zahlreiche Theilnehmung bitten  
Leipzig, den 7. März 1868.

D. V.

## Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung: Montag den 16. März. „Ueber Samengewinnung.“

**Schriftstellerverein.** Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause  
Zimmer Nr. 6. D. V.

### Angemeldete Fremde.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <p>Art, Buchhldr. a. Schleiz, grüner Baum.<br/>Budy a. Breslau, und<br/>Bermann nebst Frau a. Pyrmont, Kfzte., Hotel zum Dresdner Bahnhof.<br/>Behrens a. Berlin, und<br/>Burbaum a. Fürth, Kfzte., S. z. Palmbaum.<br/>Burchard, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.<br/>Balcke a. Elberfeld, und<br/>Brunton a. London, Kfzte., Hotel de Russie.<br/>Braucher, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Berliner Bahnhof.<br/>Birnholz a. Berlin, und<br/>Baudroi a. Paris, Kfzte., Hotel de Baviere.<br/>Becker, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.<br/>Broschmann, Spediteur a. Schleiz, St. Nürnberg.<br/>Cohn, Kfm. a. Lissa, Tiger.<br/>Diel a. Gmmerich, und<br/>Dirona a. Triest, Kfzte., Hotel de Prusse.<br/>Duvivier, Kfm. a. Schwelm, Hotel de Russie.<br/>Dieffel, Secretair a. Berlin, grüner Baum.<br/>Droegi n. Frau, Tonkünstler a. Masandi, Bamberger Hof.<br/>Ehret, Fabr. a. Glauchau, Stadt Gotha.<br/>Erlanger, Kfm. a. München, grüner Baum.<br/>Gurich, Kfm. a. Gupen, Hotel de Bologne.<br/>Fischer, Kfm. a. Meerane, Hotel zum Thüringer Bahnhof.<br/>Franke, Kfm. a. Düren, S. z. Palmbaum.<br/>Finster, Rent. a. Dresden, Hotel de Baviere.<br/>Förster, Schiffseigner a. Aufsig.<br/>Gabin, Frau Privatiers aus Dresden, Hotel Stadt Dresden.<br/>Goldenberg, Kfm. a. Elberfeld, S. z. Palmbaum.<br/>Grun, Kfm. a. Buchholz, Lebe's S. garni.<br/>Grignon, Rentier a. Paris, S. de Baviere.<br/>v. Geldern-Krispendorf, Cabinetsrath a. Greiz, Münchner Hof.<br/>Heinz, Glasfabr. a. Glashütte i/Schl., Hotel zum Palmbaum.<br/>Hiller, Kfm. a. Hamburg, Lebe's S. garni.<br/>Harnisch, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.<br/>Handel, Kfm. a. Berlin, S. z. Berliner Bahnh.<br/>Herrmann a. Breslau, und<br/>Hoffmann a. Glauchau, Kfzte., weißer Schwan.</p> | <p>Hamann, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.<br/>Jenke, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.<br/>Köster, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.<br/>Kuhlmann, Kfm. a. Grüne, St. Hamburg.<br/>Kraß, Kfm. a. Berlin, S. z. Thüringer Bahnh.<br/>Kind a. Siegen, und<br/>Kretschmar a. Ronsdorf, Kfzte., S. z. Palmbaum.<br/>Kleinch a. Paris, und<br/>Koppe a. Berlin, Kfzte., Hotel de Russie.<br/>Kastel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.<br/>v. Klising, Rittergutsbesitzer a. Breslau, Hotel de Baviere.<br/>Kästner, Gutsbes. a. Oberhohndorf, Münchner S.<br/>Kelle, Kfm. a. Berlin, Tiger.<br/>Kinzinger, Frl., Privat. a. Wien, St. Rom.<br/>Kos, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.<br/>Lippert a. Hamburg,<br/>Lerbes a. Bremen, Kfzte., und<br/>Lehmann, Ingen. a. Erfurt, S. z. Palmbaum.<br/>Langenthal, Student a. Jena, und<br/>Levy, Student a. Gschwede, St. Gotha.<br/>Lührmann, Kfm. a. Gffen, S. de Russie.<br/>Lesser, Kfm. a. Brotterode, goldnes Sieb.<br/>Lebera, Kfm. a. Berlin, Hotel de Bologne.<br/>Müller, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.<br/>Minitui, Frau Rgutsbes. a. Lemberg,<br/>Miller n. Frau, Part. a. Wiesbaden, und<br/>Misch, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.<br/>Morsbach a. Elberfeld, und<br/>Müller a. Hamburg, Kfzte., S. z. Palmbaum.<br/>Nerkwitz, Rent. a. Naumburg, goldner Hahn.<br/>Müller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.<br/>Manley, Director a. Berlin, grüner Baum.<br/>Meier, Kfm. a. Ulm, Hotel z. Berliner Bahnh.<br/>Merz, Kfm. a. Greiz, Münchner Hof.<br/>Müller, Glasfabr. a. Neutettau, w. Schwan.<br/>Neumann, Asscuranzinsp. a. Dresden, Hotel zum Palmbaum.<br/>Nägler, Commerzienrath a. Oera, Hotel zum Thüringer Bahnhof.<br/>Redt, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.<br/>Noedel, Getreidehdlr. a. Gschwede, w. Schwan.<br/>Otermann, Kfm. a. Elum, Lebe's S. garni.<br/>Prüß, Kfm. a. Kiel, Rosenkranz.</p> | <p>Pichler, Kfm. a. Wettin a/S., Hotel zum Thüringer Bahnhof.<br/>Peschke, Postsecr. a. Breslau, S. St. Dresden.<br/>Preiser, Fabr. a. Wurzen, goldner Hahn.<br/>Priebig, Rent. a. Berlin, Hotel de Russie.<br/>Renicke, Kfm. a. Gifenberg, S. St. Dresden.<br/>Roediger, Kfm. a. Allendorf, S. z. Palmbaum.<br/>Rosenthal a. Berlin, und<br/>Rulhsen a. Moskau, Kfzte., S. de Russie.<br/>Robinson, G. u. G., Rentiers a. Wien, Hotel de Bologne.<br/>Sachs, Kfm. a. Dels, S. z. Dresdner Bahnhof.<br/>Stab, und<br/>Schulze a. Berlin, Kfzte., Stadt Hamburg.<br/>Schumann, Kfm. a. Gernrode, Hotel zum Thüringer Bahnhof.<br/>Schubert, Kfm. a. Weida, Hotel St. Dresden.<br/>Schaarwächter, Kfm. a. Remscheid, und<br/>v. Schmidt n. Diener, Gutsbes. a. Stallupönen, Hotel z. Palmbaum.<br/>Scheller, Fabr. a. Schleiz, Thomaskirchhof 8.<br/>Schramm, Ing. a. Hersfeld, S. z. Thür. Bahnh.<br/>Schmidt, Fräul. a. Königswalde, und<br/>Scharf, Uhrmacher a. Wurzen, goldner Hahn.<br/>Stuck, Kfm. a. Stuttgart, S. de Russie.<br/>Salomon, Kfm. a. Dresden, Lebe's S. garni.<br/>Sonthheim, Hofopernsänger a. Stuttgart, Hotel de Baviere.<br/>Schweizer, Dr. a. Weimar, Münchner Hof.<br/>v. Schwarz, Frau Part., und<br/>v. Schwarz a. Nürnberg, und<br/>Schmidt a. Remscheid, Kfzte., Stadt Nürnberg.<br/>Schneider, Frl., Schausp. a. Berlin, S. de Prusse.<br/>Trenmann n. Frau, Landwirth a. Weisensefeld, Hotel z. Dresdner Bahnhof.<br/>Taubert, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Nürnberg.<br/>Ufener, Kfm. a. Barmen, Hotel z. Palmbaum.<br/>Wiener, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Dresdner Bahnhof.<br/>v. Wandt, Rechtsanwalt a. Harburg, Hotel zum Palmbaum.<br/>Wolf, Expedient a. Wurzen, Bamberger Hof.<br/>Wohl, Kfm. a. Breslau, S. de Baviere.<br/>Weißer, Kfm. a. Schleiz, St. Nürnberg.</p> |
|---|---|---|

### Telegraphischer Coursbericht.

- Frankfurt a. M., 12. März. (Abendbörse.) Staatsb. 259 1/2. Creditactien 192 1/2. 1860er Loose 72 1/2. Steuerfreie Anl. 51 5/16. Nationalanleihe 55 5/16. Amerikan. 6% Anleihe pr. 1882 75 1/4. Tendenz: Amerikaner beliebt.
- Hamburg, 12. März. (Schlußcourse.) National-Anleihe 56 1/2. Dester. Credit-Actien 81 1/4. Vereinsbank 111. Norddeutsche Bank 119 3/8. Altona-Kieler E.-B.-A. 119 1/2. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 68 1/8. Staatsbahn 543 1/2. Lombarden 363. Italienische Rente 45. Disconto 2. Tendenz: fest ohne Geschäft. Valuten gefragt.
- Wien, 12. März. (Schlußcourse.) 5% Metalliques 58.70. Steuerfr. Anl. 58.65. Creditloose 131.—. 1860er Loose 83.20. 1864er Loose 84.60. National-Anl. 65.40. Bankactien 705.—. Creditactien 187.80. Silberanl. de 1864 73.25. Nordbahn 173.—. Lomb. 169.—. Staatsbahn 252.70. Galizier 205.25. Czernowitzer 181.—. Böhmische Westbahn 148.—. Napoleonsd'or 9.29. Ducaten 5.55. Silbercoupons 114.12. Wechsel auf London 116.45. Wechsel auf Paris 46.20. Wechsel auf Hamburg 86.—. Wechsel auf Frankfurt a/M. 97.—. Wechsel auf Amsterdam 97.50. Tendenz: Fest.
- Wien, 12. März. (Abendbörse.) Creditactien 187.30. 1860er Loose 82.70. 1864er Loose 84.30. Nordbahn —.—. Staatsbahn 253.—. Galizier —.—. Lombarden 168.70. Napoleonsd'or 9.29 1/2.
- New-York, 12. März. Schlußcourse. Gold-Agio 139 3/4; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 110; do. pr. 1885 108 1/8; Illinois 139; Eriebahn 76; Baumwolle, Middl. Upland 25; Mais 1.26; Wehl 10.30.

- London, 12. März. Consols 93 1/16.  
London, 12. März. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 93 1/8.  
Italien. Rente 46. Lombarden 15. 5% Russen de 1822 84. 5% Russen de 1866 87 1/2. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 72. 6% Amerik. Anleihe pr. 1885. Silber 61.  
Paris, 12. März. 3% Rente 69.50. Italien. Rente 46.—. Credit-mob. = Act. 235.—. Dester. St. = Eisenb. = Act. 547.50. Lombard. Eisenb. = Act. 373.75. — 355.—, 81. Fest. Anfangscours 69.47, 69.45.  
Philadelphia, 12. März. Petroleum raff. 25 1/2.  
Stettin, 12. März. Weizen flau, Loco 98—108, pr. Frühj. 104. Roggen flau, Loco 79—82, pr. Frühjahr 77 1/2, Rüböl still, loco 10 3/4, pr. März 10 13/24, April-Mai 10 7/12; Spiritus behauptet loco 20 1/8, März 19 5/8, Frühjahr 20.  
London, 12. März. Von Weizen sind 88 schwimmende Ladungen an der Küste angekommen, wodurch Angebote überwiegen sind.  
Amsterdam, 12. März. Schluß. Roggen 305 pr. Mai.

### Telegraphische Depeschen.

- Florenz, 12. März Abends. Die Stadtbehörde hat eine Anleihe im Betrage von 18 Millionen abgeschlossen.  
Paris, 12. März Abends. Bei der General-Discussion über das Vereinsrecht erklärte Garnier Pages das darauf bezügliche Gesetz als gefährlich für Jeden, der von dem Vereinsrechte Gebrauch mache. Nicht die Clubs seien es, welche Regierungen stürzten, sondern deren eigene Fehler trügen die Schuld.  
Paris, 12. März Abends. Die Wochen-Einnahme der österreichisch-französischen Staatsbahn ergiebt ein Mehr von 734,365 Frck., die der Lombarden ein Mehr von 285,598 Fr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.